



Stadtblatt

BAD KISSINGEN

MENSCHEN · INFORMATIONEN · MEINUNGEN

Ausgabe III · Oktober 2013

UNESCO Bad Kissingen
auf dem Weg zum Weltkulturerbe

Neue Altstadt
Planung wird mit Bürgern entwickelt

Kliegl-Schule
Millionenprojekt ist fertiggestellt

Kunst-Imagefilm Bad Kissingen
aus ganz neuer Perspektive



Szenenfoto
aus dem neuen
Kunst-Imagefilm
„Bad Kissingen“



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

Audi
Vorsprung durch Technik



Atemberaubend faszinierend. Die Audi A3 Limousine

Jetzt Probefahren!

Dynamische Konturen.
Muskulös gespannte Flächen.
Coupéhafte Leichtigkeit.
Durch und durch sportlich.
Elegant und selbstbewusst.
Bereit dafür, die Welt neu
zu entdecken.

Die Audi A3 Limousine lässt
den Begriff „Limousine“ in
einem völlig neuen Licht
erscheinen.

GELDER  SORG

**Würzburger Straße 15
97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 699199-0**



**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

die Herbst-Ausgabe des Stadtblattes liegt vor Ihnen. Ich denke, wir haben wieder eine interessante Themenauswahl zusammengestellt. Eine Auswahl, die einerseits einen kleinen Rückblick auf den vergangenen Sommer gibt, uns andererseits auch schon etwas auf die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate einstimmt. Eines fällt jedenfalls auf, egal welche Jahreszeit man betrachtet: in Bad Kissingen ist immer etwas los. Es ist immer für alle Interessen- und Altersgruppen ein passendes Angebot vorhanden. Bad Kissingen macht Spaß und bietet allen etwas.

Dass „immer etwas los“ ist, gilt aber nicht nur für den Veranstaltungsbereich. In unserer Stadt tut sich in vielfältiger Hinsicht etwas. Ich habe ja vor Monaten schon den Begriff „Stadt im Aufbruch“ gebraucht, weil ich griffig beschreiben wollte, dass zur Zeit in Bad Kissingen wie selten zuvor in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Projekten abgeschlossen ist oder kurz vor dem Abschluss steht, die unserer Stadt einen Schub nach vorn geben. Besser gefällt mir aber die Begrifflichkeit „Stadt im Vorwärtsgang“, weil dies noch deutlicher die Dynamik und das Zukunftsgerichtete beschreibt, das in Bad Kissingen spür- und erlebbar ist.

Aber egal in welche Worte man die Situation auch fassen mag – Bad Kissingen hat Zukunft, hat glänzende Aussichten in vielen Bereichen. Sowohl wirtschaftlich, städtebaulich oder auch sozial und gesellschaftlich zeigen sich viele positive Dinge. Einen Teil davon versuchen wir, Ihnen in diesem Stadtblatt wieder vorzustellen. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

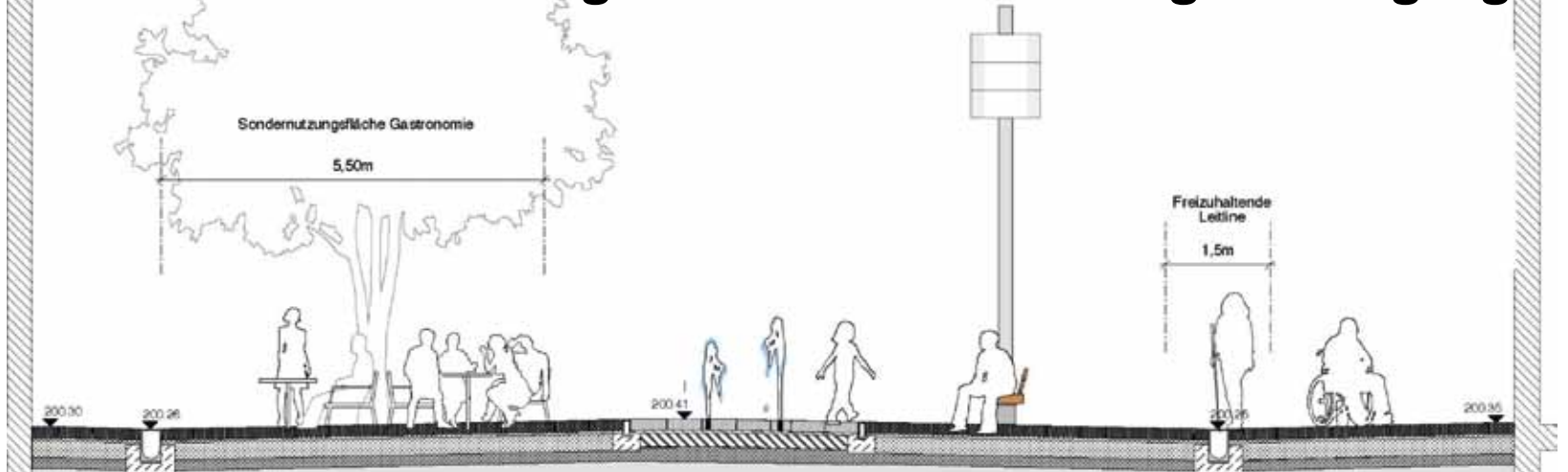
Kay Blankenburg
Oberbürgermeister

> Inhaltsverzeichnis

Themen	Seite
Bürgerbeteiligung: Neue Altstadt	04/05
Am Ziel: Baumaßnahmen Max-/von-Hessing-Straße	06
Neue Pläne: Kliegl-Platz	06
Information: Behindertenparkplätze	07
Kontrolle: Energiebericht der Stadt	08
Sicherheit: Brandschutz im Rathaus	08
Geschenk: Kissinger Highlights	09
Personal: Gesichter im Rathaus	09
Winter: Eissporthalle eröffnet	10
Neu: Stadtlcht Bad Kissingen	10
Film: Bad Kissingen in bewegten neuen Bildern	11
Fast neu: Kliegl-Schule	12
Überraschung: Helme für ABC-Schützen	13
Investitionen: Die Bad Kissinger Kindergärten	14
Erfolg: 4. Interkulturelle Woche	15
Jubiläum I: Das Bismarck-Museum wird 15	16
Lehrreich: Museumspädagogik	17
Rückblick I: Salinenfest 2013	17
Jubiläum II: Stadtbücherei wird 70	18
In Schwung: Städtische Musikschule	18
Musik: Verdi-Requiem im Regentenbau	19
Im Zentrum: Jüdische Kultur	19
Genuss: Kulinarik im Herbst	20
Raffiniert: Winterzauber 2013/2014	21
Erfolg II: UNESCO-Tagung	22
Rückblick II: Städtepartnerschaft	23
Rückblick III: Tag des offenen Denkmals	23
Zeitreise: In Sisis Gewand	24
Bildung I: VHS-Programm	24
Bildung II: Akademie für Gesundheitswirtschaft	25
Eröffnung: Parkhotel Cup Vitalis	26
Wirtschaftsförderung: Branchen online	27
Service: Neue ServiceQ-Initiative	27
Seniorenbeirat: Ärztevortrag	28
Bildung III: Seniorenuniversität Bad Kissingen im Herbst	28
Entspannung: KissSalis Therme im Herbst	28
Soziale Stadt: Spielplatz Sinnbergpromenade	29
Sauber: Kläranlage Albertshausen	29
Action: Jugendberufsfeuerwehrtag	30
Rund ums Rathaus	31
Jugend I: Die Arbeit des Jugendbeirats	32
Jugend II: Special Herbstferien	32
Jugend III: Jugendmobil	32
Rückblick IV: Ferienspaß 2013	33
Stadtwald: Von Umweltschutz und Wasserdrachen	34

Neue Altstadt

Interessierte Bad KissingerInnen kamen zur Bürgerbeteiligung



Schnitt durch den neuen Marktplatz

➤ Bevor Ende September im Bauausschuss der Beschluss zum Entwurf Neue Altstadt gefasst wurde, fand am 16.09.2013 eine Bürgerbeteiligung statt. Dabei hatten Interessierte an der Kläranlage Gelegenheit, eine Bemusterung der zur Auswahl stehenden Möblierung und der Bodenbeläge zu begutachten. Die Anwesenden sollten sich einen Überblick für ihr anschließendes Votum im Tattersall verschaffen können.

Rund 120 Bad KissingerInnen interessierten sich für den gestalterischen Entwurf der Fußgängerzone bei der anschließenden Beteiligungsveranstaltung im Tattersall. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Kay Blankenburg, folgten die Vorstellung des Ablaufs und ein Rückblick auf die vergangenen Bürgerbeteiligungen.

Daraufhin stellte Landschaftsarchitekt Marcel Adam seinen Entwurf zur Gestaltung der Fußgängerzone vor. Anschließend gab

es Gelegenheit für Fragen. Dann leitete Stadtplanerin Christine Schwind zu den Themenfeldern der Bürgerbeteiligung über und erklärte, wie komplex es war, die Themen auszuwählen.

Im Anschluss startete die eigentliche Beteiligung der Bürger. Die zur Bewertung stehenden Gegenstände waren auf Stellwänden abgebildet. Jeder hatte die Möglichkeit, je einen Punkt für den Favoriten dieser Themen zu kleben: Bodenbeläge, Bänke, Abfallbehälter, Fahrradanhänger und Pflanzkübel. Zudem konnten grundsätzliche Themen wie Raucherstation, Blindenleitsystem, Telefonzelle, Multimedia säule sowie die Platane in der Oberen Marktstraße und der Götterbaum hinter dem Alten Rathaus bewertet werden. Weitere Themen konnten vorgeschlagen werden. Abschließend stellte die Quartiersmanagerin Sina Bretscher, die durch den Abend führte, die Ergebnisse der Beteiligung vor. Für Fragen standen sowohl Marcel Adam

wie auch die Führungskräfte der Stadt zur Verfügung.

Schließlich gab Sina Bretscher einen Ausblick: Vor Baubeginn wird es Beteiligungen zu Bauablauf und -abwicklung, Beiträgen und Grundstücksentwässerung geben. Während der Bauphase werden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Das Baustellenmanagement ist ständiger Ansprechpartner. Sina Bretscher

wies auch daraufhin, dass die Stadt Bad Kissingen auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen sei, um zu wissen, was die Bad KissingerInnen am meisten interessiert. Oberbürgermeister Kay Blankenburg dankte am Ende allen für ihr Engagement und versprach, das Projekt so erträglich wie möglich zu gestalten. Er bat die Bürger, immer das Ziel der neuen attraktiven Fußgängerzone im Auge zu behalten.



Die Bürgerbeteiligungsveranstaltung fand reges Interesse



So könnten die Wasserspiele auf dem Marktplatz aussehen

Newsletter „Neue Altstadt“

Die Stadt Bad Kissingen hat vor einigen Wochen den ersten „Newsletter Neue Altstadt“ an die Haushalte der Innenstadt verteilt und in den Geschäften der Innenstadt ausgelegt. Dieser Newsletter will die direkten Anlieger während der Umgestaltung der Fußgängerzone begleiten. Er wird regelmäßig erscheinen und neueste Informationen zum Stand der Planungen und der Maßnahmen vermitteln. Er wird außerdem Tipps und Ratschläge geben. An die direkt betroffenen Haushalte in der Innenstadt wird der neue Newsletter in die Briefkästen verteilt. Außerdem liegt er in den Geschäften aus und Sie finden ihn unter www.badkissingen.de.

Lesen Sie hier einen Auszug aus dem Newsletter: Landschaftsarchitekt Marcel Adam zu seinem Entwurf:

Grundidee

Ziel des Entwurfes ist es, dem mittelalterlich geprägten Stadtkern Bad Kissingens durch hochwertige Materialien und adäquate Ausstattungselemente neuen Glanz zu verleihen. Der Stadtkern erhält zukünftig einen hochwertigen, homogenen Bodenbelag. Das Einbeziehen des Themas Wasser soll die Authentizität des berühmten Kurortes stärken. Um eine bequeme, sichere und barrierefreie Gestaltung zu ermöglichen, werden ausschließlich Befestigungen verwendet, welche sich durch ihre glatte und ebene Oberflächenstruktur auszeichnen. Die Fußgängerzone wird einheitlich aus Betonpflaster unterschiedlicher Formate in ungebundener Bauweise ausgeklei-

det. Der Marktplatz als Mittelpunkt der historischen Stadtmitte wird mit einem großformatigen Plattenbelag ausgestattet. Der Platz lässt sich künftig bequem begehen und befahren (Rollator) und ist darüber hinaus vielfältig benutz- und bespielbar. Die Obere sowie Untere Marktstraße werden ebenfalls mit Betonplatten in unterschiedlichen Formaten belegt. Die angrenzenden Gassen werden mit kleineren Formaten befestigt.

Zonierung / Gliederung / Orientierung

Um das Gebiet zu gliedern und die Orientierung zu verbessern, werden im Entwurf Straßen, Gassen und Plätze gestalterisch differenziert behandelt. Die Marktstraße als historische ‚Hauptschlagader‘ der Stadt wird mit taktilen Rinnen versehen, während die untergeordneten Gassen schmale Rinnen erhalten. So zeichnen sich zukünftig Straßen und Gassen deutlich voneinander ab und unterstützen subtil die Hauptaufrichtung. Die Ludwigstraße und Marktstraße bilden gemeinsam mit dem Marktplatz und ihren zahlreichen Cafés, Geschäften und Verweilzonen die pulsierende Mitte der Stadt. Laufen und Verweilen sind die prägenden Tätigkeiten auf

dem Marktplatz. Fußgänger aus allen Richtungen queren den Platz und suchen sich den Weg zu den Geschäften oder umliegenden Wohnquartieren. Diese Bewegungsräume werden zukünftig frei belassen. Ein homogener Stadtboden aus nur einem Pflastermaterial schafft die notwendige Klarheit. Die ruhigen Ränder des Platzes – die als Geschäftsvorzone sowie dem Flanieren dienen und mit Betonpflaster versehen sind – harmonisieren mit den großformatigen Betonplatten, die einen hohen Benutzungscomfort



schaffen und gleichzeitig multifunktional belastbar sind. Durch den neuen großzügigen Platzbelag erfährt das ehemalige Rathaus als Stadtinformationszentrum und Veranstaltungsort zukünftig mehr Beachtung. Es steht wieder deutlicher auf dem Platz.

Das nicht mehr vorhandene Obere Stadttor, das die östliche Altstadt begrenzte, bildete eine deutliche Zäsur und Raumkante. Diese ist heute nicht mehr wahrnehmbar, der Raum zerfließt. Der Straßenraum der Von-Hessing-Straße wird neu geordnet und der Übergang zum Marienplatz klarer ausformuliert. Der Vorplatz des Landratsamtes wird neu gestaltet und mit neuen Treppen versehen.

Wasser

Resultierend aus der hohen Bedeutung des Themas Wasser in Bad Kissingen begleiten auf dem Marktplatz in den Platz eingelassene Wasserdüsen im Sommer sowie an marktfreien Tagen den Passanten. Interaktiv und variabel beispielbar verleihen die Wasserspiele (Wasserfontänen, Nebel, Licht) dem Platz ein neues Antlitz. Am Landratsamt ist eine Wasserwand geplant. Ein Trinkbrunnen steht in der Nähe des Alten Rathauses bereit.

Möblierung

Das neue Stadtmobiliar ergänzt durch seine klare und zurückhaltende Formensprache dezent den Stadtraum. Die Bänke erhalten Sitzauflagen aus Holz und sind mit Rückenlehnen ausgestattet, die für bequemen Sitzkomfort sorgen. Die Standorte der nicht mehr vorhandenen Stadttore werden im Bodenbelag dargestellt.

Überdachung

Im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes werden Bodenrinnen in einem Rasterabstand von 4m in die Platzfläche eingelassen. Diese dienen als Halterung für große Schirme. Je nach Bedarf können für Veranstaltungen/Events temporär kleinere oder größere Flächen des Marktplatzes ‚überdacht‘ werden.

Beleuchtung

Nachts tauchen Pendelleuchten in der Marktstraße und Lichtstelen auf dem Marktplatz die Innenstadt in ein sanftes Licht. Die schmalen Gassen werden mit Wandleuchten versehen. Strahler an Gebäuden und Dächern beleuchten besondere Fassaden.

HÖR-AKUSTIK KRÖNUNG
einfach gut hören

Hörgeräte und mehr...

GEHÖRSCHUTZ?

Individueller Gehörschutz - universell einsetzbar!

Persönliche Schutzausrüstung

- Professioneller Gehörschutz
- ICP-HörSysteme /Kombination Gehörschutz und Hörgerät für den Lärm Arbeitsplatz

Ihr Hör-Akustiker in Bad Kissingen www.kroenung-hoerakustik.de

Theaterplatz 2
 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 0971-6992966

Hörgeräte bereits ab 0,- Euro privater Zuzahlung!
Für Mitglieder einer gesetzl. Krankenkasse bei Vorlage einer gültigen Verordnung einer Hörhilfe. Es sind 10,-Euro gesetzl. Zuzahlung pro Hörgerät zu entrichten.

Baumaßnahme auf der Zielgeraden

Das derzeit größte innerstädtische Infrastrukturprojekt - die Kanal- und Straßenbaumaßnahme Von-Hessing-Straße/Maxstraße - ist auf der Zielgeraden. Nach jetzigem Kenntnisstand werden die Arbeiten bis Ende November abgeschlossen sein. Der lange Winter und erhebliche Erweiterungen im Spartenbereich (Gas, Wasser, Telefon, Strom etc.) verlängerten die Bauzeit um rund zwei Monate. Zurzeit wird mit Hochdruck an der Kanalisationsanlage in der Maxstraße Ost gearbeitet. Parallel werden die Versorgungsleitungen wie Gas, Wasser und Strom nachgezogen. Danach beginnen die Straßenbauarbeiten. Um die Anlieger und Geschäfte zugänglich zu machen, werden die Gehwegbereiche offen gehalten und die Zufahrtsmöglichkeit über die Sparkassenpassage sichergestellt.

Parallel zu den Maßnahmen in der Maxstraße werden in den Randbereichen der Von-Hessing-Straße die Restarbeiten für den Straßen- bzw. Gehwegbau ausgeführt - der Verkehr wird hier nicht beeinträchtigt. Sobald die Randbereiche fertiggestellt sind, wird unter Vollsperrung der Straßenausbau in der Von-Hessing-Straße fertiggestellt. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. In der südlichen Von-Hessing-Straße laufen derzeit die restlichen Kanalbauarbeiten in Richtung Theaterplatz. Zusätzlich müssen dort Wasserleitungen sowie Sole- und Sprudelleitungen verlegt werden. Kabel Deutschland wird für die Breitbandversorgung ebenfalls zusätzliche Leerrohre im Abschnitt Ludwigstraße bis Höhe Obere Marktstraße verlegen. Sobald größere Oberflächenbereiche fertiggestellt sind, kann der endgültige Deckenschluss in einem Zug erfolgen. Die Zusammenfassung mehrerer Bauabschnitte soll sicherstellen, dass möglichst wenig Fugen in den Asphaltdecken entstehen.

Im Juni/Juli wurde mit Hochdruck auf die Baufreiheit für das Rakoczy-Fest hingearbeitet. So wurde rechtzeitig die Amtsgerichtsquerung fertiggestellt,

so dass der Rakoczy-Umzug die Kreuzung passieren konnte. Es gab lediglich eine Umleitung über die Hemmerichstraße und Salinenstraße zur Umgehung der Maxstraße, die schon im letzten Jahr mit den Organisatoren des Rakoczy-Festes abgesprochen war. Die Baustelle wurde stark verkleinert. Dies betraf insbesondere den Bereich vor der Stadtpfarrkirche. Die Baustelle präsentierte sich mit der Baggerbar an der Oberen Marktstraße, die vom Publikum sehr gut angenommen wurde. Die umsichtige Planung ermöglichte einen reibungslosen Ablauf des Festes in den Baustellenbereichen.

Die seit August in der Maxstraße Ost laufende Baustelle trifft verständlicherweise bei den Anliegern auf keine große Begeisterung. Die Notwendigkeit wird zwar erkannt, aber jeder ist froh, wenn die Maßnahme zum Abschluss gebracht wurde. Nicht so bei den Kindern des Kliegl-Kindergartens, die es nicht erwarten konnten, die Baustelle vor ihrem Fenster zu haben. Seit Wochen verfolgen sie die Bauarbeiten mit großer Begeisterung und stören sich nicht an Begleiterscheinungen wie Staub und Lärm. Größte Begeisterung fand die Besichtigung der Baustelle am 23.09.2013. Auf Wunsch des Kindergartens wurde ein Besuchstermin vereinbart. Während der Frühstückspause der Arbeiter wurden die Kinder durch die Baustelle geführt, die Rohrleitungen und die großen Baumaschinen gezeigt. Die Begehung wurde mit Unterstützung der ausführenden Firma Alban Schmitt, des Ingenieurbüros Hoßfeld & Fischer und der Kindergartenleitung, Frau Sauer, in den gefahrlos zu begehenden Bereichen durchgeführt. Die Begeisterung war schier grenzenlos. Zum Abschluss der Begehung trugen die Kinder ein für die Baustelle entworfenes Lied vor. Das ganze rundeten Kaffee und Gebäckteilchen für die Erwachsenen ab, vom planenden Büro gestiftet. Auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg konnte sich der Begeisterung der Kinder für die Maßnahme nicht entziehen - und diese wiederum freuten sich, dass das Stadtoberhaupt dabei war.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg begleitete die Kinder auf der Baustelle

Neu gestaltet: der Klieglplatz

Anfang des Jahres wurde gemeinsam mit BürgerInnen eine ergänzende Gestaltung des Klieglplatzes entwickelt. Im März entschied der Bauausschuss darüber. Bis Ende Oktober werden die Maßnahmen umgesetzt. Die den Bürgern wichtigen zentralen Themen wie die Abgrenzung zur Maxstraße, die Information über Anton Kliegl, das Grün auf dem Platz, eine Veränderung der vorhandenen Sitzgelegenheiten, die Möglichkeit zum Boulespielen und ein Bereich für die Gastronomie können mit dem vorhandenen Kostenrahmen von 30.000 € umgesetzt werden. Die Maßnahmen sind im Einzelnen:

Pflanzung von insgesamt acht neuen Bäumen soll gewährleistet werden, dass die Bäume gleichmäßig wachsen. Die bisherigen Kugelhornbäume des Klieglplatzes finden einen neuen Platz am Dr.-Hans-Weiß Sportpark.

- Als Sitzmöglichkeiten werden vier Bänke im Bereich der Hecken gestellt. Die bestehenden Natursteinquader werden mit einer Holzauflage versehen und in Verlängerung der Hecke als Abtrennung zur Maxstraße wieder aufgestellt.

- Darüber hinaus werden 2014 im Bereich des Brunnens Relaxingstühle als Leihgabe der Staatsbad GmbH aufgestellt.



Ergänzende Planung Klieglplatz

- Zur Maxstraße wird eine ca. 1,40 m hohe Hecke aus Kornelkirsche eine Abgrenzung gegenüber dem Verkehr bilden.
- Die bestehenden Kugelhornbäume werden ausgetauscht, zusätzlich werden zwei weitere Kugelhornbäume in Richtung Brunnen gepflanzt. Mit der

- Informationen zum Namensgeber des Platzes, Anton Kliegl, und zur Stadtmauer werden in das geplante Leader Projekt „denk-mal-Routen“ aufgenommen.

- Für Bäume und Hecke wird eine automatische Bewässerung eingebaut.

Behindertenparkplätze

Das sollten Sie wissen

➤ Betroffene erleben es immer wieder: Behindertenparkplätze sind nicht nutzbar, weil Menschen ihr Auto abgestellt haben, die gar keinen Anspruch darauf haben. Bernhard Schlereth, Behindertenbeauftragter der Stadt Bad Kissingen, erläutert die Regeln.

Wer darf auf einem Behindertenparkplatz parken?

Es dürfen nur Schwerbehinderte parken, die sich außerhalb des Wagens nur mit fremder Hilfe oder mit großer Anstrengung fortbewegen können. Personen mit den Merkzeichen „außergewöhnlich gehbehindert“ (aG) oder „blind“ (Bl) erhalten den blauen Parkausweis, der zum Parken auf Behindertenparkplätzen berechtigt. Also: Nicht alle behinderten Menschen dürfen einen Behindertenplatz nutzen. Ein Schwerbehindertenausweis reicht nicht aus. In mehreren Bundesländern (z.B. Bayern) gibt es seit 2009 Ausnahmeregelungen etwa für Menschen mit Morbus Crohn oder Gehbehinderte, die einen Grad der Behinderung von 80 haben und die Merkzeichen G und B im Ausweis haben. Übrigens: auch eine Autopanne berechtigt nicht zum Parken auf dem Behindertenparkplatz.

Parkausweis

Für die Ausstellung der Parkausweise ist das Ordnungsamt der Stadt Bad Kissingen zuständig (Tel. 0971 807 2421).

Warum benötigen behinderte Menschen die Behindertenparkplätze so dringend?

Behindertenparkplätze liegen oft in der Nähe von Eingängen öffentlicher Gebäude. Sie ersparen beschwerliche Wege. Behindertenparkplätze sind meist so eingerichtet, dass sich die Fahrer- oder Beifahrertür ganz öffnen lässt (7,50 m x 2,50 m). Sie liegen entweder am Straßenrand oder sind breit eingezeichnet. Behindertenparkplätze sind eine Grundvoraussetzung, damit behinderte Menschen gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können. Wer dort unrechtmäßig parkt, behindert

diese Menschen - dies ist rücksichtslos.

Falschparken

Das Bundesverwaltungsgericht hat festgestellt, dass das verbotswidrige Parken auf einem Behindertenparkplatz regelmäßig das Abschleppen rechtfertigt. Die Kosten für das Abschleppen fallen also ebenso an wie das Bußgeld (35 €).

Was bedeutet die Zahl unter einem Behindertenparkplatz-Schild?

Für schwerbehinderte Menschen können personenbezogene Behindertenparkplätze eingerichtet werden, beispielsweise vor der Wohnung oder Arbeitsstelle. Diese Parkplätze werden mit einem Schild mit Rollstuhlsymbol und dem Hinweis „Mit Parkausweis Nr.“ versehen. Nur der Ausweisinhaber darf diesen Platz nutzen.

Warum sind Behindertenparkplätze so breit?

Manche Behindertenparkplätze sind besonders breit. Behinderte Menschen brauchen zum Aussteigen mehr Platz: Der Rollstuhl muss neben die Tür passen. Manche nutzen Hebebühnen, um z.B. in den Van zu kommen. Auch Menschen mit Krücken brauchen Platz zum Einsteigen.

Warum gibt es so viele Behindertenparkplätze?

Es gibt in Deutschland zu wenige Behindertenparkplätze. Eigentlich müsste es überall dort, wo es reguläre Parkplätze gibt, auch Behindertenparkplätze geben. Einige Leute argumentieren, dass man nicht mehr Behindertenparkplätze brauche als Nutzer. Dies zeugt von einer unreflektierten Haltung. Schließlich wollen behinderte Menschen nicht nur an einer Stelle parken, sondern auch vor dem Kino, einem Geschäft oder einer Behörde.

Darf man auf Behindertenparkplätzen halten?

Beim Halten ist die Regelung nicht so eindeutig. Aber: Wer das Auto verlässt und länger als 3 Minuten hält, parkt falsch. Das gilt

übrigens auch für die behinderten Menschen, die keinen Parkausweis, sondern einen Schwerbehindertenausweis haben.

Wieso bekommen Blinde einen Parkausweis?

Voraussetzung für die Ausstellung eines Parkausweises ist nicht, dass man selbst fährt. So bekommen beispielsweise auch Kinder einen Parkausweis, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Die Eltern dürfen dann, wenn sie das behinderte Kind dabei haben, auf einem Behindertenparkplatz parken. Genauso ist es bei blinden Menschen. Sie können den Ausweis nutzen, wenn sie jemand fährt. Der Ausweis ist nicht fahrzeuggebunden.

Ein nicht sichtbar behinderter Autofahrer parkt mit Parkausweis auf einem Behindertenparkplatz. Wie kommt der an einen Ausweis?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Er hat eine nicht sichtbare Behinderung. Er ist dennoch so weit eingeschränkt, dass er einen Parkausweis bekommen hat. Die zweite Möglichkeit kommt leider viel zu oft vor: Angehörige von behinderten Menschen parken auf Behindertenparkplätzen mit dem Ausweis des behinderten Verwandten oder der Ausweis wurde gestohlen. Diese Leute nehmen anderen behinderten Menschen die Parkmöglichkeit weg.

Wie fahren Rollstuhlfahrer überhaupt Auto?

Es gibt viele Umbaumöglichkeiten für Autos. Es ist möglich nur mit den Händen Auto zu fahren, mit Handgas und handbedienbarer Bremse. Auch Menschen ohne Arme oder mit Halbseitenlähmungen können Auto fahren. Es gibt Rollstuhlverladesysteme, die den Rollstuhl ins Auto packen. Andere laden ihn per Hand ein, heben ihn über sich und legen ihn auf den Beifahrersitz oder die Rückbank. Bei Vans und Minibussen ist es möglich, mit dem Rollstuhl bis vor das Lenkrad zu fahren oder sich erst im Auto, dank Hebebühne, auf den Fahrersitz zu setzen.



Behindertenparkplätze haben eine wichtige Funktion

„Bitte Abstand halten“-Schilder Was hat es damit auf sich?

Wenn keine Behindertenparkplätze verfügbar sind, bleibt nur ein regulärer Parkplatz. Wer Glück hat, findet zwei nebeneinander liegende Parkplätze. Dies schützt aber nicht davor, dass jemand später zu nah an der Tür parkt. Die Schilder sollen andere darauf hinweisen, dass man nicht grundlos zwei Parkplätze nutzt.

Meine Meinung als Mensch mit Behinderung

Behindertenparkplätze spielen für Menschen mit Behinderung eine andere Rolle als normale Parkplätze für Nichtbehinderte. Vereinfacht ausgedrückt hat ein Behinderter als Nachteilsausgleich ein Recht, mit höherer Wahrscheinlichkeit einen freien Behindertenparkplatz vorzufinden. Vielen Behinderten ermöglicht dies erst die dringend notwendige Teilhabe am öffentlichen Leben!

Das Falschparken auf Behindertenparkplätzen zeugt von einer besonderen Form der gesellschaftlichen Rücksichtslosigkeit und einem Mangel an Wertschätzung.

Werte Leser, die Sie laufen können! Freuen Sie sich, dass Sie nicht diese massiven Einschränkungen einer Behinderung in Ihrem Leben zu bewältigen haben und achten Sie mit darauf, dass wir eine integrative Gesellschaftsform leben. Ein gutes Miteinander hilft uns allen und zeugt von Mitmenschlichkeit.

Danke für Ihre Rücksichtnahme!

Unter Kontrolle Energiesparen bei der Stadt Bad Kissingen

Jedes Jahr erstellt das Referat Gebäudemanagement des Städtischen Bauamtes einen Energiebericht der Stadt, der Aufschluss über den Verbrauch der eingesetzten Energie und deren Kosten gibt. Weiterhin soll durch den Energiebericht aufgezeigt werden, wie wichtig die effiziente und optimierte Nutzung der einzelnen Energieträger im kommunalen Bereich ist. 2007 erschien für das Berichtsjahr 2006 der erste Energiebericht der Stadt Bad Kissingen, der bis zum Berichtsjahr 2009 für Oberbürgermeister, Stadträte, Referats- und Abteilungsleiter Informationsgrundlage war. 2011 wurde der Energiebericht grundlegend neu gestaltet, jedes Jahr werden einzelne Teile ausgebaut und optimiert.

Für die kommunalen Aufgaben der Stadt Bad Kissingen ist eine auf den ersten Blick erstaunlich große Zahl von 154 Gebäuden selbst zu bewirtschaften. Zusätzlich zum Energie- und Wasserbedarf der Liegenschaften erfordern die Straßenbeleuchtung, Fahrzeuge und motorisierten Gerätschaften den Einsatz von Energie. Dies wird im Energiebericht mit erfasst.

Um den Energie- und Wasserverbrauch der städtischen Liegenschaften optimieren zu können, werden seit 2001 für alle Liegenschaften die Verbrauchsdaten ermittelt, nach Energieträgern unterteilt und gegenübergestellt. Im Rahmen des Energiecontrollings ist es notwendig, stets mit aktuellen Verbrauchsdaten zu arbeiten, um Schwachstellen aufzudecken und entgegenwirken zu können. Deshalb erfolgt seit Mai 2010 eine monatliche Ablesung, Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten. Weiterhin werden seit dem Verbrauchsjahr 2010 für einzelne städtische Objekte Verbrauchsnachweise erstellt, um die energetische Qualität, respektive die Verbräuche transparenter darstellen zu können.

Im Energiebericht werden jedoch nicht nur Energie- und Wasserverbrauch gegenüberge-

stellt, sondern auch die Gesamtkosten für die Liegenschaften analysiert. Ebenfalls wird die Preisentwicklung bei Heiz-, Elektroenergie und bei Wasser berücksichtigt. Beim Heizenergieverbrauch ist neben dem tatsächlichen auch der witterungsbereinigte Verbrauch ausgewiesen. Dies ist notwendig, um die Liegenschaften über die Jahre klimaneutral vergleichen zu können.

Die Energieverbräuche sind auch Basis, um mit spezifischen Umrechnungsgrößen die umweltrelevanten Emissionen zu ermitteln, welche den CO₂-Ausstoß der Stadt Bad Kissingen dokumentieren.

2012 sind der Stadt Bad Kissingen Kosten von 1.564.723 € für Energie und Wasser entstanden. Sie beinhalten neben den zwei größten Posten Elektro- und Heizenergie auch die Aufwendungen für Kraftstoffe, Wasser

und Abwassergebühren. Die Gesamtkosten konnten in den letzten drei Jahren trotz teils starker Reduzierung des Verbrauches nur leicht gemindert werden. Dies ist Folge der stetig steigenden Bezugspreise.

Die Stadt Bad Kissingen hat durch die Beheizung ihrer Objekte mit Erdgas und Fernwärme 2012 einen CO₂-Ausstoß von 1.435 Tonnen verursacht. Der CO₂-Ausstoß wurde also im Vergleich zu 2010 um 65,67 % reduziert. Diese erhebliche Reduzierung war möglich durch die Entscheidung der Stadt Bad Kissingen, ab Juni 2011 komplett auf Ökostrom (aus 100 % Wasserkraft gewonnen) umzustellen.

Die Stadt Bad Kissingen arbeitet stetig daran, das kommunale Energiemanagement weiter voranzutreiben und ist mit dem jährlichen Energiebericht bestrebt, diese Bemühungen transparent darzustellen. Auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg legt großen Wert auf das Thema: „Wir sehen uns gegenüber den Bürgern in der Pflicht, mit Energie verantwortungsbewusst umzugehen und wir möchten diesbezüglich auch Vorbild sein.“



Brandschutz: Sicherheit hat Priorität

Anfang Oktober wurde mit der Umsetzung des Brandschutz- und Sicherheitskonzepts im Rathaus, Rathausplatz 1, erster Bauabschnitt begonnen.

Die Durchführung der Maßnahme erfolgt bei laufendem Betrieb des Gebäudes.

Die Priorität des ersten Bauabschnitts liegt hauptsächlich in der Sicherstellung der Flucht- und Rettungswege, insbesondere durch den Einbau neuer Rauch- und Brandschutztüren vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss mit Folgearbeiten, sowie der Beginn der Installation einer flächendeckenden Brandmeldeüberwachung und einer neuen bzw. erweiterten Flucht-

wegbeschilderung. Die Brandmeldeanlage wird in Kombination aus drahtgebundener Installation und funkgesteuerter Überwachung ausgeführt, wobei ca. 85 % der Installationen funkgesteuert sind und die restlichen 15 % in drahtgebundener Installation zur Ausführung kommen.

Der erste Bauabschnitt kann in der zweiten Dezemberwoche 2013 zum Abschluss gebracht werden.



Für 2014 steht die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes an. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um die Erüchtigung der Zimmertüren zum Schutz vor Feuer und Einbrüchen. Des Weiteren soll der Einbau einer Notstromversorgung für den Bereich der EDV-Anlage zur Ausführung kommen. Die Erüchtigung des Brandschutzes einschließlich der Installation einer Blitzschutzanlage umfasst nicht nur das Rathaus als Verwaltungsgebäude, sondern gleich-

falls den verpachteten Ratskeller.

Nach Fertigstellung des vorgenannten Bauabschnittes erfolgt im darauffolgenden Jahr die Anbindung der umliegenden städtischen Gebäude. Hierbei handelt es sich um die Objekte Kämmerei mit anschließendem Stadtsaal und Volkshochschule, Stadtbücherei, das Stadtbauamt, Maxstraße 18 und 23, sowie das sog. Feserhaus, in dem der Kissinger Sommer seine Büroräume hat. Das Stadtarchiv in der Promenadestraße ist ebenfalls Bestandteil der Planung und in der Endphase der Aufschaltung soll das Alte Rathaus und der Servicebetrieb in der Lindesmühle steuerungstechnisch berücksichtigt werden.

Von der Schnapsidee zum Kissinger Highlight

Wer neu nach Bad Kissingen zieht, der wird gebührend empfangen. Die Stadt Bad Kissingen stellt eine Infomappe zum Weltbad zur Verfügung, Oberbürgermeister Kay Blankenburg lässt es sich nicht nehmen, die Neubürger mit einem Schreiben willkommen zu heißen; und jetzt neu: Die vier „Kissinger Highlights“ begrüßen Neu-Kissinger mit Gutscheinen.

Zu den „Kissinger Highlights“ kam es durch eine, wie der Präsident des Golfclubs Bad Kissingen Wolfgang Hertrich sagt, „Schnapsidee“, entstanden bei einem Golfturnier der Bayerischen Spielbank Bad Kissingen. Bei der Siegerehrung habe er mit dem damaligen Spielbankdirektor Otmar Lutz gescherzt: „Der Kissinger Golfclub ist ein Highlight, weil er alt und toll ist. Die Spielbank ist auch toll und alt, vor allem das Gemäuer“. Die Idee wurde weitergesponnen.

1 Schnapsidee - 4 Highlights

Man überlegte, welche „Highlights“ Bad Kissingen vorzuwei-

sen hat. Es gesellten sich zum Golfclub und zur Spielbank noch die KissSalis Therme und das internationale Musikfestival Kissinger Sommer. 2007 gingen die „Kissinger Highlights“ an den Start. Ulrike Schätzle von der Agentur Mikado entwarf das Logo, ein vierblättriges Kleeblatt, und eine kleine Homepage mit Verlinkung zu den Protagonisten. Es gebe natürlich weitere Highlights in der Stadt, größer solle die Zahl jedoch trotzdem nicht werden, so Hertrich.

Gutscheine für Neubürger

Im Laufe der Zeit habe sich die Frage gestellt, was man denn noch tun könne. Das Ergebnis der Überlegung waren die Gutscheine für Neubürger. Rund 1.000 ziehen jährlich nach Bad Kissingen. Nun bekommen diese auch ein Kuvert der Kissinger Highlights mit Gutscheinen für freien Eintritt in die Spielbank Bad Kissingen, kostenloses Schnupper-Golfen beim Golfclub Bad Kissingen, zwei ermäßigte Karten für den Kissinger Sommer und für eine kostenlose Verlängerungsstunde in der Kiss-



Herzlich willkommen: Oberbürgermeister Kay Blankenburg begrüßt die Neubürger jetzt mit einem Begrüßungsschreiben und einem persönlichen Gutschein

Salis Therme. Dort können Neubürger nach Absprache in der FitnessArena außerdem ein persönliches Training absolvieren.

Neubürger ziehen bewusst nach Bad Kissingen

„Wer sich für Bad Kissingen als neue Heimat entscheidet, der tut das bewusst. Es sind Zuzüge für das Wohlbefinden der Menschen“, schwärmt Hertrich von der Kurstadt, „Bad Kissingen ist eine tolle, schöne Stadt, es gibt so gut wie keine Kriminalität,

die ärztliche Versorgung ist für alle möglichen Beschwerden gesichert, wir haben das gesamte Jahr ein Superkulturprogramm und um Bad Kissingen herum wunderschöne Berge – die Rhön – zum Wandern.“ Die Neubürger wollen es sich gut gehen lassen, dazu passen die Kissinger Highlights.

Die Erstauflage der Gutschein-kuverts beträgt 2.000 Stück. Bei jährlich rund 1.000 Zuzügen reicht das für zwei Jahre. „Danach sehen wir weiter“, so Hertrich.

Neues vom Rathaus-Personal

Die Kämmerei sowie die Kasse werden seit 30.7.2013 von einer ehemaligen Auszubildenden, die nun übernommen wurde, unterstützt. Alexandra Müller absolvierte seit 1.9.2010 eine dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten (Zimmer 2/9, Rathausplatz 2, Tel. 807-2322 oder 807-2345 bzw. Fax 807-2309, amueller@stadt.badkissingen.de).

Sebastian Werner durchlief drei Jahre eine Ausbildung zum Fachinformatiker-Systemintegration. Er wurde übernommen und verstärkt nun das Team der IT. Bei Fragen können Sie sich unter Tel. 807-2245 bzw. Fax 807-2249 oder swerner@stadt.badkissingen.de, Maxstraße 18, 1. OG, an Herrn Werner wenden.

Mario Selzer verstärkt seit 1.7.2013 als PR-Redakteur die Stadt Bad Kissingen. Seine zentrale Aufgabe ist die Öffentlich-

keitsarbeit, insbesondere für den Veranstaltungsbereich. Kontaktaufnahme ist unter Tel. 807-1122 bzw. Fax 807-1119 oder mselzer@stadt.badkissingen.de, Rathausplatz 4, Zimmer 13 möglich.

Alexandra Müller absolvierte vom 1.9.2010 bis 1.8.2013 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Bad Kissingen. In der Berufsschule erzielte Frau Müller einen hervorragenden Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 1,33.



Neu bei der Stadt: Mario Selzer

Ein weiterer erfreulicher Anlass für die Stadt Bad Kissingen als Ausbildungsbetrieb war das Abschneiden von Sebastian Werner. Er absolvierte vom 1.9.2010 bis 1.7.2013 eine Ausbildung zum Fachinformatiker-Systemintegration und schloss die Berufsschule mit einem Notendurchschnitt von 1,25 ab.

Zu diesen sehr guten Ergebnissen sprach Regierungspräsident Beinhofer beiden in Form einer Urkunde seine Anerkennung aus. Auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Ausbilder Stefan Hahn sowie Christiane Mauer aus der Personalabteilung zollten diesen Leistungen ihren Respekt.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg gratulierte den erfolgreichen Prüflingen. v.l.n.r.: Christine Mauer (Personalamt), Sebastian Werner, OB Kay Blankenburg, Alexandra Müller, Stefan Hahn (Sachgebietsleiter IT)

Der Winter begann im Oktober

Die Eissporthalle hat wieder geöffnet

➤ Glaubt man dem Kalender, beginnt der Winter am 21. Dezember. Glaubt man den Meteorologen, dann beginnt der Winter am 1. Dezember. In Bad Kissingen ist bereits seit dem 4. Oktober Winter – nämlich wenn es um die Eissporthalle geht. Mit dem Unterfränkenderby der Eishockey Landesliga Kissinger Wölfe gegen die Haßfurt Hawks wurde die Eissporthalle für die Schlittschuhsaion 2013/2014 eröffnet. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen auf dem Programm.

Eis bereiten dauert Wochen

Bevor jemand in der Eissporthalle auf das Eis gehen konnte, musste erst mal das Eis bereitet werden. Als Laie könnte man meinen, dass dies nach dem Eiswürfel-Prinzip funktioniert: Wasser in die Halle geben, Kühlung einschalten und warten bis daraus Eis wird. Weit gefehlt! Das Eis zu bereiten dauert über eine Woche. Los ging es am 26. September.

Das Wasser wird mit einem Feuerwehrschlauch aufgespritzt. „Wir müssen das Wasser dabei möglichst hoch spritzen, damit schon möglichst viel Sauerstoff aus dem Wasser entweichen kann. So gibt



Eisbereitung: Betriebsleiter Roland Bühner in der Eissporthalle

es keine Luft einschüsse. Das sorgt dafür, dass wir hier Energie sparen können“, erklärt Betriebsleiter Roland Bühner. Den gleichen Effekt erzielt Bühner mit seinem Team durch den millimeterweisen Aufbau der Fläche. Wenn also eine Schicht Wasser aufgetragen wurde, lässt man dieses frieren, bevor die nächste Wasserschicht aufgebracht wird.

Eröffnung der Eissporthalle

Am 4. Oktober war die Eisfläche fertig, noch am selben Tag starteten die Kissinger Wölfe in die neue Saison. Dieses Wochenende ist übrigens um 20.00 Uhr der ERSC Ottobrunn in der Eissport-

halle Bad Kissingen zu Gast. Die offizielle Eröffnung findet schon fast traditionell mit der Eisdisko in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum Bad Kissingen am Freitag, 18. Oktober, von 18.00 bis 22.00 Uhr statt. Für diese Veranstaltung hat auch der Jugendbeirat der Stadt Bad Kissingen sich etwas Besonderes einfallen lassen.

Highlights und Neuerungen

In der Eissaison 2013/2014 bietet der Freitagabend ein außergewöhnliches Ambiente. Zwischen 20.00 und 22.00 Uhr ist der Moonlightlauf. Dabei wird die Eishalle abgedunkelt, das Eis

wird in unterschiedlichen Farben angestrahlt. Dazu wird Schlittschuh gefahren.

Alle Fans des Schlittschuhfahrens können die Herbstferien fast komplett auf dem Eis verbringen. Zum ersten Mal hat das Team der Eissporthalle zusätzliche Öffnungszeiten eingerichtet, nämlich zwischen 9.30 und 11.30 Uhr, jeden Tag zwischen dem 28. Oktober und dem 31. Oktober. Doch eigentlich ist das nur ein Aufwärmen für Halloween. „Süßes oder Saures“ heißt es dann zwischen 17.00 und 19.00 Uhr auf dem Eis bei der Halloweenparty. Maskierte Kinder haben freien Eintritt und bekommen eine kleine Überraschung. Über die Faschingszeit wird sich das Team sicher auch wieder etwas einfallen lassen.

Mit Eröffnung der Eishalle startete Mitte Oktober auch der Eiskunstlauf-Kurs des Skiclubs Bad Kissingen. Ansprechpartner ist Christian Draga (Tel. 0971 5742).

Übrigens kann die Eissporthalle auch für private Events gemietet werden. Für Kindergärten und Schulen ist sie in den Vormittagszeiten von 9.30 bis 11.00 Uhr, bzw. 11.30 Uhr buchbar.

Ein leuchtendes Stück Bad Kissingen

➤ Wer kennt ihn nicht den „Stadtring Bad Kissingen“, ein von Schmuckdesigner und Goldschmied Malte Meinck in Kooperation mit Triangel handgefertigter Silberring. Auf diesem Ring befinden sich eingearbeitete Silhouetten der bekanntesten Gebäude Bad Kissings.

Diese wunderschöne Stadtansicht gibt es jetzt neu gestaltet: als im Kerzenschein leuchtendes Windlicht - „das Stadtlicht Bad Kissingen“.

Es kommt in einer wertigen Geschenkverpackung, die problemlos beispielsweise auch zu verschicken ist. Ein rundes Sichtfenster in der Verpackung lässt



dabei die Geburtstagskinder Regentenbau und Arkadenbau bereits optisch erahnen.

In der Schachtel finden sich die zusammensteckbare Bad Kissingen Silhouette aus hauchfeinem



Edelstahl, ein formschöner Sockel und zwei Folien Lampenschirme. Die „Montage“ ist ganz einfach: Transparentpapier an den drei Laschen zusammenstecken, überstülpen, Teelicht anzünden und schon flackert der Umriss der Bad Kissingen Silhouette edel an den Lampenschirm.

Ein wunderbar leuchtendes Zeichen der Verbundenheit und Erinnerung und natürlich eine tolle Geschenkidee für alle Bewohner und Gäste unserer Stadt! Das Stadtlicht Bad Kissingen ist für 19,90 € erhältlich bei Schmuck Atelier Meinck, Mein Kissinger Cafe, Feinkost Faber und in Lauendensacks Parkhotel.

Ein Hauch von Hollywood in Bad Kissingen

➤ Zwölf Tage war Bad Kissingen die Kulisse für einen neuen Film. Die Darsteller kommen allesamt aus Bad Kissingen und die Hauptrolle spielt die Stadt selbst. Max Kidd, Schweinfurter Schauspieler und Filmproduzent, hat mit dem mehrfach ausgezeichneten Regisseur Tilmann Braun und seinem Team von y-concepts den neuen Kunst-Imagefilm der Stadt gedreht. Die Premiere wird ein großes Fest für alle Bad KissingerInnen.

„Ton ab! Kamera läuft! Klappe, die erste! Film ab!“ Die Magie Hollywoods lag über Bad Kissingen, zwölf Tage lang. Warum? Nun, um festgefahrene „Bilder“, die touristischen „Schubladen“ aufzubrechen und zeitgemäß neu zu besetzen sowie Informationen über die Kurstadt darzustellen. Diese großen Ziele hat das Team von y-concepts um Max Kidd filmisch umgesetzt.

Dafür ging es in der Phase des neuen Kunst-Imagefilms der Stadt Bad Kissingen um Bewerbungen für den Film. Wie bei großen Produktionen hieß es auch in Bad Kissingen: „Casting“. Viele Bad KissingerInnen und vor allem viele Kinder hatten sich für eine kleine Rolle in dem Film interessiert und sich bei y-concepts und der Stadt Bad Kissingen gemeldet. Sie spielen auch tatsächlich in dem Film mit.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg gab am 25. Juli den Startschuss für die Dreharbeiten. „Der Film wird einen Star haben. Dieser heißt mit Vornamen Bad und mit Nachnamen Kissingen. Mittelbar sind wir aber alle Stars, weil wir alle Teil der Stadt sind“, freute sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg.

Zwölf Tage waren die Darsteller, Max Kidd und sein Team unermüdlich unterwegs, stets bewaffnet mit der Kamera. „Die Arbeit mit den Kindern war ein absolutes Highlight, es hat viel Spaß gemacht.“, schwärmt Produzent Max Kidd, „ich bin selbst noch so arg Kind. Wir haben am Set immer den Spaß mit der Arbeit verbunden.“ Das Engagement aller Darsteller sei



Neuer Blick auf Bad Kissingen: der Kunst-Imagefilm...

super gewesen, lobt Kidd. Einige hatten sich für ihren Auftritt gar extra Urlaub genommen. Derzeit befindet sich der Film im Schnitt, eine Filmmusik wird eigens dafür komponiert. Noch weiß niemand wie der Film letztlich aussehen wird.

Allerdings wird es nicht mehr lange dauern, bis der Film in Bad Kissingen Premiere feiert. „Noch vor Weihnachten wird der Film fertig sein, wir planen eine große Uraufführung mit allen Bad KissingerInnen“, verspricht Kulturreferent Peter Weidisch, der zusammen mit einem Team aus Stadtverwaltung und Staatsbad GmbH die Umsetzung des Projekts übernommen hatte.

Die Bedeutung des Films

Max Kidds Produktionsfirma y-concepts stellt mit modernster Filmtechnik den Wechsel von der Vergangenheit zur Gegenwart der Stadt dar. Dabei werden die außergewöhnliche Architek-

tur und Natur, verbunden mit den Besonderheiten der großen Vergangenheit des Weltbades in Szene gesetzt.

Die Story

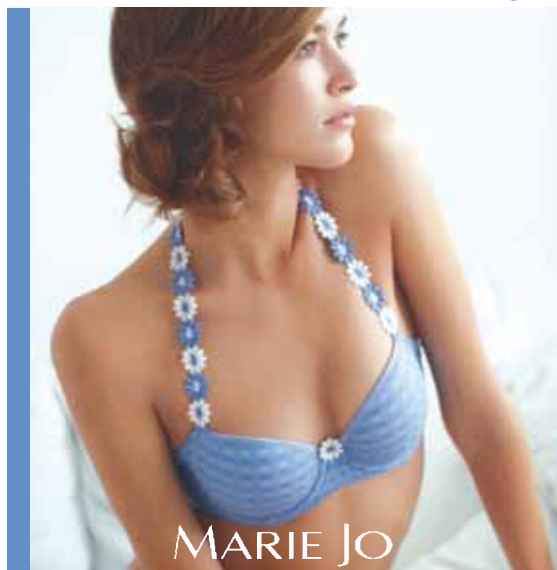
Die Schülerin Valerie ist mit ihrer Klasse bei einem Ausflug im Bismarck-Museum. Dort bleibt sie alleine zurück und sieht einen geheimnisvollen Ring. Otto Fürst von Bismarck erscheint Valerie und offenbart ihr, dass in Bad Kissingen die Zeit anhält und das Vergangene im



... zeigt Ungewöhnliches



Dr. Tobias Wahler, Michael Wieden, Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Sven Wedler und Max Kidd bei Dreharbeiten



IHR FACHGESCHÄFT
SEIT ÜBER 30 JAHREN
GRÖSSEN A-F · 70-100



DESSOUS
PARADIES
HEIDI KIRCHNER

LUDWIGSTRASSE 16
97688 BAD KISSINGEN
TEL/FAX 0971 5500

MARIE JO

Gegenwärtigen lebt. Die Stadt ist in diesem Ring verewigt. Valerie und andere sollen als Auserwählte diesen Ring an einen vorbestimmten Ort bringen. Dadurch blieben die Zeit und die Anziehungskraft Bad Kissingens auch für die Zukunft bewahrt. Um den Bestimmungsort des Rings herauszufinden, müssen Valerie und ihre Freunde allerdings erst eine Reise antreten und lernen, Vergangenes und Gegenwärtiges vereint zu sehen. Valerie und ihre Freunde begeben sich daraufhin auf eine Entdeckungsreise ... Wir sind schon gespannt.

Eine fast neue Schule zum Schulstart

Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 ist der Umbau der Anton-Kliegl-Mittelschule in Bad Kissingen so gut wie abgeschlossen. Zuletzt wurden die Außenanlagen neu angelegt.

Das Gebäude der Anton-Kliegl-Mittelschule in Bad Kissingen war in die Jahre gekommen. Deshalb hat die Stadt Bad Kissingen reagiert und die Schule komplett saniert. Zum Schulstart waren jetzt zu guter Letzt auch die Außenanlagen fertig.

Bevor neue Pflanzen das Gelände zieren konnten, wurde das weitverzweigte Kanalnetz im Umgriff des Schulkomplexes saniert. Die Außenbeleuchtung wurde komplett erneuert. Der Haupteingang mit anschließendem Laubengang und der Treppenabgang zum Untergeschoss wurden mit einer Stahl/Glaskonstruktion überdacht. Der Haupteingang erhielt aus Sicherheitsgründen eine Gegensprechanlage. Dadurch ist sichergestellt, dass nach Schulbeginn Unbefugte keinen Zutritt zum Schulgebäude haben. Die gelungene Sanierung freut auch die Stadt Bad Kissingen, die die Maßnahme mit ca. 7,6 Mio. € finanziert hat. Oberbürgermeister Kay Blankenburg: „Die Schule ist wie neu. Ich bin glücklich, dass wir den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften in Bad Kissingen jetzt so tolle Rahmenbedingungen für den Unterricht bieten können.“

Das Schulgebäude war nach 1950 zuletzt 1970 erweitert worden. Gebaut wurde die Anton-Kliegl-Mittelschule allerdings schon in den Jahren 1929/1930 - einer sehr schwierigen Zeit. Wirtschaftliche Probleme und Währungsverfall sorgten für eine allgemein unsichere Finanzlage. Auch der Stadtsäckel in Bad Kissingen war mehr als leer. Der Fehlbetrag lag bei rund 40.700 Reichsmark. Zusätzlich nahm die Stadt damals einen Kredit über 5 Millionen Reichsmark auf. Dennoch, eine Schule brauchte die Stadt Bad Kissingen. Anton und seine Frau Leopoldine Kliegl waren die Retter in der finanziellen Not und stellten 306.000 Reichsmark für den Bau der Schule zur Verfügung, ein Drittel der Gesamtkosten von 973.500 Reichsmark.



Nicht mehr neu, aber ganz modern: die Kliegl-Schule

Als der Grundstein für die Anton-Kliegl-Schule am 13. Oktober 1929 gesetzt wurde, war Anton Kliegl bereits zwei Jahre tot. Manche Quellen sprechen davon, dass er auf offener Straße in New York an einer Herzlähmung starb. Andere besagen, Kliegl sei

in der Von-Hessing-Straße in Bad Kissingen gestorben, als er Blumen für das Grab seiner Mutter besorgen wollte.

Am 8. Januar 1932 wurde die neue Volksschule eingeweiht. Leopoldine Kliegl konnte an der

Einweihung nicht persönlich teilnehmen. Dafür schenkte sie allerdings jedem Schulkind eine Lebkuchendose und Schreibgeräte. Das Schulhaus zählte zu den größten, schönsten und modernsten der damaligen Zeit.

Anton Tiberius Kliegl wurde am 15. September 1872 in Bad Kissingen geboren. Als Anton sieben Jahre alt war, traf das Schicksal die Familie hart. Der Vater, ein Kurmusiker, starb verfrüht, zwei der acht Kinder überlebten die Not der damaligen Zeit nicht und Mutter Therese war krank. Nun war es an den sechs Geschwistern, für die Mutter zu sorgen. Antons älterer Bruder, Johann Hugo Kliegl, wanderte 1888 nach Amerika aus und arbeitete in einer New Yorker Geldschrankfabrik. Anton Kliegl folgte ihm 1893. 1896 kauften die beiden Brüder eine Elektrofirma. Sie nannten sie „Kliegl Brothers Universal Electric Stage Lighting Company“. Die Kliegls erfanden das „Klieg-Licht“ (das „L“ fiel weg, weil die Amerikaner es nicht aussprechen konnten). Mit dem gleichen Energieaufwand verdoppelten die findigen Bad Kissinger die Leuchtkraft der Bogenlampe. Dieses revolutionierte die Theaterbeleuchtung. Außerdem konnte durch den Einsatz dieser Lampen erstmals in geschlossenen Räumen Filmaufnahmen gemacht werden.



Verewigt: Anton Kliegls Eintrag im Goldenen Buch der Stadt

Überraschung für die ABC-Schützen

➤ An ihrem großen Tag, dem ersten Schultag, überraschte Oberbürgermeister Kay Blankenburg zusammen mit Mitgliedern des Expertenboards des „Gesunden Städte-Netzwerks Bad Kissingen“ die Erstklässler in Bad Kissingers Schulen. Jede Schülerin und jeder Schüler bekam einen Kinderfahradhelm geschenkt, und nicht nur irgendeinen, nein den aktuellen Testsieger der „Stiftung Warentest“. Darüberhinaus lud der Oberbürgermeister die Kleinen in den Wildpark Klaushof ein.

Die Nervosität war nicht nur den ABC-Schützen am ersten Schultag anzumerken. Auch die Eltern der Erstklässler waren sichtlich aufgeregt. Zur Unterstützung hatten viele ihre Freunde und Verwandte mitgebracht. In der Henneberg-Grundschule, Schulhaus Garitz, reichten beispielsweise die Sitzplätze in der Turnhalle wegen des großen Ansturms nicht aus. Hierher waren alle drei Klassen aus Garitz und Reiterswiesen zur Einschulung gekommen. Alle wollten die Kinder, Enkel, Nichten, Neffen usw. am ersten Schultag begleiten.

Doch nicht nur in Garitz gab es Überraschungen, auch die Schulanfänger der Sinnberg-Grundschule und der Grundschule des KISSori-Lernzentrums bekamen Besuch am Einschulungstag.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Mitglieder des Expertenboards des „Gesunden Städte-Netzwerk Bad Kissingen“ waren gekommen. Zusammen mit Dr. Joachim Galuska, Geschäftsführer und Gründer der Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen und Dr. Matthias Wagner, Leiter des RSG Bad Kissingen, überraschte OB Blankenburg die Schüler mit Geschenken. „Der erste Schultag ist etwas ganz Besonderes. Damit Ihr Euch von diesem Stress erholen könnt, lädt euch die Stadt mit euren Eltern in den Wildpark Klaushof ein. Viel wichtiger ist aber, dass wir vom Gesunden Städte-Netzwerk möchten, dass ihr gesund bleibt. Deshalb haben wir für jeden von euch den Testsieger unter den Fahrradhelmen mitgebracht“, erklärte Oberbürgermeister Kay Blankenburg den aufgeregten Erstklässlern.

Doch das Gesunde Städte-Netzwerk möchte noch mehr für die Gesundheit der Bad KissingerInnen tun. „Wir möchten ein neues Schulfach in Bad Kissingen etablieren: Gesundheit. Hier sollen die Bad Kissinger Schülerinnen lernen, wie man gesund bleibt. Und sie sollen von der ersten bis zur letzten Klasse lernen, wie man mit Krankheiten umgeht, damit man schnell wieder gesund wird“, erläuterte Dr. Joachim Galuska, Leiter der Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen und Mitglied im Expertenboard des Gesunden Städte-Netzwerks Bad Kissingen. „Wir wünschen Euch viel Spaß und viel Erfolg in der Schule“, wünschten Oberbürgermeister Kay Blankenburg und Dr. Galuska den ABC-Schützen.

Die Kosten für die Helme liegen bei 2.700 €. Die Sponsoren Heiligenfeld GmbH, Sparkasse Bad Kissingen, E. Karch & Co GmbH, Erlebnishotel Frankenland, Heilungsbau Schlereth, Höchemer Bürotechnik, Hotel Wyndham Garden, Klinik Bavaria, Metallbau Albert, perma-tec, St. Elisabeth Krankenhaus und Taxi Back haben diese Aktion unterstützt.

Bad Kissingen hat sich mit dem Beitritt zum „Gesunden Städte-



Lernen, Wissen, Schöningh

Schöningh
Buchhandlungen

Brunnengasse 6
Bad Kissingen
Tel. (0971) 133 671 32
www.schoeningh-buch.de

Neue Seiten entdecken.

Neue Seiten entdecken

Netzwerk“ zum Ziel gesetzt, das Lebensumfeld sowie die Lebensbedingungen der Bad Kissinger gesünder zu gestalten und so die Stadt nachhaltig zu einem Ort der Gesundheit für seine Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. In regelmäßigen Abständen trifft sich dazu ein Gremium, um die Themen Gesundheitsförderung, Gesundheitsangebote und deren Vernetzung weiter voran zu bringen. Im Fokus des Expertenboards stehen beim ersten Schritt vor allem die Kinder

und Jugendlichen. Durch das Tragen eines Helmes kann laut Statistik die Kopfverletzung als Haupttodesursache bei Fahrradunfällen von Kindern um bemerkenswerte 69 % reduziert werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Expertenboard die Sicherheit der Bad Kissinger Kinder auf die Fahne geschrieben, um damit auch ein ganz besonderes Signal für eine „gesunde Stadt“ zu setzen.



Da freuen sich nicht nur die Kinder: Dr. Joachim Galuska und Oberbürgermeister Kay Blankenburg überraschten die Kinder bei der Einschulung

Stadt investiert 5,8 Mio. Euro in Kindergärten

Baubeginn am Kindergarten in Winkels

Wie süß ist es, wenn Kinder sich freuen, die Augen strahlen, das aufrichtige, herzliche Lachen. Niemand kann sich dem entziehen – bei den eigenen Kindern schon gar nicht. Doch unsere Gesellschaft verändert sich. Flexibilität im Beruf und die Tatsache, dass häufig beide Elternteile arbeiten, macht die Betreuung von Kindern in Einrichtungen nötig. 2008 beschloss die Bundesregierung den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren (§ 24 Abs. 2 SGB VIII). Zum 1. August 2013 trat diese Regelung in Kraft. Bund und Länder einigten sich auf eine Betreuungsquote von 35 % - Bad Kissingen liegt mit 41 % weit darüber.

Die „Kleinen Strolche“ bekommen Zuwachs

„Zusammen mit den Trägern der Kindergärten werden noch weitere KiTa-Plätze geschaffen. Alleine die Stadt investiert 5,8 Mio € in die Erweiterung und Sanierung der Kindergärten in den Stadtteilen“, so Oberbürgermeister Kay Blankenburg. Der Kindergarten „Kleine Strolche“ in Winkels wird erweitert. Es entstehen 12 neue KiTa-Plätze. Die Stadt Bad Kissingen investiert 430.000 €. Die staatliche Förderung liegt nach den ersten Erwartungen bei 293.000 €, eventuell mehr. Dies ist hauptsächlich durch das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 möglich. Der Bund und das Land Bayern finanzieren den Ausbau der Krippenplätze mit. Dieses Förderprogramm schöpft die Stadt zum Wohle unserer Kinder voll aus.

Umbau und Umzug in der Kernstadt

Auch beim Kliegl-Kindergarten/Kliegl-Hort wird vieles neu. Die Arbeiten starten voraussichtlich noch in diesem Jahr. Der Turnraum und das Speisezimmer werden neu gestaltet. Außerdem wird ein Treppenhaus angebaut. Barrierefrei sollen die Kinder und ihre Eltern künftig in die Räume der Maxstraße 29 kommen. Außerdem steht ein Umzug an. Der Kliegl-Hort zieht in den Sinnberg-Kindergarten, der gerade neu gebaut wird. Anstel-

le des Kliegl-Hortes entstehen in der Maxstraße 29 mit der städtischen Investition von 522.000 € 15 neue KiTa-Plätze. Man rechnet derzeit mit einer staatlichen Förderung von 245.000 €.

Das Gebäude des St. Elisabeth-Kindergartens Garitz wird 2014 nach Umweltaspekten modernisiert. 711.000 € nimmt die Stadt hierfür in die Hand, 210.000 € werden gefördert.

2014 Umbau in Reiterswiesen

Im nächsten Jahr werden weitere KiTa-Plätze geschaffen. Im Stadtteil Reiterswiesen startet die Erneuerung des Kindergartens St. Laurentius im Februar 2014. Hier wird vor allem im Inneren umgestaltet, verschönert und an die neue Betreuungssituation angepasst. Bei dieser Komplettsanierung werden die alten Fenster und Türen ersetzt. Dem Verwaltungstrakt des Kindergartens kommt eine völlig neue Aufgabe zu: Er wird zur Krippe mit 12 Plätzen. Die Verwaltung zieht innerhalb des Gebäudes um. Zusätzlich gibt es eine neue Küche, als Komplettküche ausgestattet. Alles in allem investiert die Stadt Bad Kissingen hier 940.000 €. Man rechnet mit Fördergeldern in Höhe von 409.000 €. Sind alle Kindergärten im Bereich der Stadt Bad Kissingen fertig, kann man sich strahlender Kinderaugen sicher sein.



Platz zum Wohlfühlen: die Kindergärten in Bad Kissingen



Sinnberg-Kindergarten



St. Laurentius Reiterswiesen

Kindergärten im Überblick

(* Platzsharing)	Kindergartenplätze gesamt	Neue KiTa-Plätze belegt	
Albertshausen Albertshausener Straße 2	25	12	-
Arnshausen St. Peter und Paul Fuhrmannstraße 1	50	43	-
Garitz „Am See“ Seestraße 8	87	107*	12
Garitz St. Elisabeth Schönbornstraße 51	50	75*	-
Hausen „Maria Stern“ Am Schönborn 1	64	63*	14
Kliegl-Hort Maxstraße 29	30	33*	Zieht in den Sinnberg- Kindergarten nach Fertigstellung
Kliegl-Kindergarten Maxstraße 29	50	51*	15
Montessori Kinderhaus Sterntaler Salinenstrasse 32	25	25	-
Poppenroth Krumbachsberg 22	50	26	12
Reiterswiesen St. Laurentius Flurstraße 11	75	56*	12
Sinnberg-Kindergarten Sinnbergpromenade	100	100	24 nach Fertigstellung
Waldkindergarten Fliegenpilz Am Sinnberg 1	25	21	-
Winkels „Kleine Strolche“ Oberer Weg 41	50	61*	12

Herzlich willkommen in Bad Kissingen

4. Interkulturelle Woche war ein voller Erfolg



Schwungvolle Tänze

Der veranstaltende Integrationsbeirat blickt auf ein buntes Programm zurück und Oberbürgermeister Kay Blankenburg hieß Neubürger persönlich in Bad Kissingen willkommen.

Die Interkulturelle Woche hat in Bad Kissingen schon fast Tradition. Im Oktober veranstaltete der Integrationsbeirat diese bereits zum vierten Mal. Das Motto lautete „Wer offen ist, kann mehr erleben“. Fulminanter Auftakt war das Eröffnungsfest im Sitzungssaal des Rathauses. Wie bunt Bad Kissingen ist, konnte man hier beispielsweise musikalisch erfahren: Ein ukrainischer Chor präsentierte traditionelle Volkslieder aus der alten Heimat und der Flötenchor der Sinnberg-Grundschule zeigte, was die Kinder bereits im Musikunterricht in der neuen Heimat

gelernt haben. Das Highlight des Tages war die persönliche Begrüßung der Neubürger, die in den letzten zwei Jahren ihren deutschen Pass bekamen, durch Oberbürgermeister Kay Blankenburg. „Herzlich willkommen; schön, dass Ihr da seid“, sagte das Stadtoberhaupt herzlich. Er freue sich, dass Bad Kissingen so bunt ist. Einer Delegation von Neubürgern überreichte Oberbürgermeister Kay Blankenburg kleine Willkommensgeschenke. „Es steht der Stadt gut an, eine Willkommenskultur zu pflegen“, sagte er. Im Anschluss kamen unsere Neubürger auch zu Wort. Valentina Weißenberger vom Integrationsbeirat wartete gar mit einem Gedicht auf.

Vom 30. September bis zum 12. Oktober hatte es die unterschiedlichsten Veranstaltungen



NeubürgerInnen kommen zu Wort

gegeben, bei denen sich die verschiedenen Kulturen treffen, kennenlernen, gemeinsam als Bad Kissinger feiern, Freundschaften knüpfen und pflegen konnten. Unter anderem lockten ein Salsa-Abend, eine kulinarische Weltreise beim „Internationalen Gourmetabend“ an verschiedenen Bad Kissinger Gastronomieorten, die Vorführung des Films „Töchter des Aufbruchs“ oder die Infoveranstaltung „Bildung und Integration“ zahlreiche Gäste an. Auch im nächsten Jahr wird es voraussichtlich die dann fünfte Interkulturelle Woche in Bad Kissingen geben. Ausrichter ist der Integrationsbeirat der Stadt Bad Kissingen. Unterstützt wird er vom Verein Kissinger Köche, dem Seniorenbeirat, der Russisch-Orthodoxen Kirche, dem Netzwerk für Migrationsarbeit, der Solwodi-Beratungsstelle, dem

Familienbeirat, dem Mehrgenerationenhaus, dem Kissinger Integrationsprojekt KIP, dem Generationen-Netzwerk, dem Diakonischen Werk, dem Frauenring und dem AFZ.



Oberbürgermeister Kay Blankenburg eröffnet die Interkulturelle Woche



baldauf

Wein-Einkauf in der Vinothek
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr
Hauptstr. 42 · 97729 Ramsthal
Tel. 09704 1595
www.baldaufwein.de

Lassen Sie sich in unserer Vinothek inspirieren



- Funk-Alarm-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Einbruchsicherung
- Rauch- und Hitzemelder
- Tresore · Waffenschränke

Beratung · Verkauf · Montage · Wartung



AMRHEIN

SCHLIESSTECHNIK

Wir schützen, was wertvoll ist.

www.amrhein-schliesstechnik.de

Stögerstr. 7 (Gewerbepark Sinnberg) · 97688 Bad Kissingen · Tel. (0971) 4674

15 Jahre Bismarck-Museum

➤ Wer eine Stadt kennenlernen will, sucht auch nach einem „Museum“. In Bad Kissingen bis 1998 vergeblich. Deshalb war es ein großer Tag, als am 30. Juli 1998 termingerecht zum 100. Todestag des Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck das Bismarck-Museum in der Oberen Saline eröffnet wurde. Auch der damalige bayerische Finanzminister Erwin Huber tat die ersten Schritte in das neue Museum mit der historischen Bismarck-Wohnung. Unter den Historikern wurde dieser Anlass gewürdigt, war doch der Eröffnung ein dreitägiges wissenschaftliches Bismarck-Kolloquium vorausgegangen, bei dem „Bismarck und die politische Kultur in Deutschland“ erörtert worden war.

Wann ist die richtige Zeit ein Museum zu eröffnen? „Immer“ sagen die Kulturinteressierten, „nie“ sagt der Kämmerer der Stadt, der die Folgekosten im Auge hat. „Es wäre ein historischer Skandal gewesen, diesen geschichtsträchtigen Ort sehenden Auges verkommen zu lassen“ sagen die Historiker und unterstreichen damit die nationale Bedeutung der Oberen Saline, die als einziges Museum die historische Bismarck-Wohnung mit dem originalen Interieur der Bismarck-Aufenthalte in Bad Kissingen zeigt und ein Ort ist, an dem Entscheidungen von weltpolitischer Bedeutung gefällt wurden.

Die späten 1990er Jahre waren für Bad Kissingen aus wirtschaftlicher Sicht nicht gerade rosig. Die Gesundheitsreform hatte zur Folge, dass das Kurwesen zunächst fast zum Erliegen kam. Zudem forderte die bayerische Staatsregierung die kommunale Beteiligung am Staatsbad Kissingen. Im Zuge dieser Staatsbadverhandlungen wurde der Stadt vom Eigentümer Freistaat Bayern die Obere Saline zum symbolischen Kaufpreis von 1 D-Mark angeboten. Und der Stadtrat und Oberbürgermeister Christian Zoll taten genau das Richtige: Sie akzeptierten und beschlossen unter Zuhilfenahme staatlicher Mittel, von Zuwendungen des Bezirks, Fördermitteln der Landesstelle für Nichtstaatliche Museen, aus dem Topf für Denkmalpflege und der

Sparkasse Bad Kissingen die Bismarck-Wohnung für die Öffentlichkeit als Museum zugänglich zu machen. Dass ausgerechnet wenige Monate nach Vertragsunterzeichnung sich der Todestag des Reichskanzlers zum 100. Mal jährte, brachte Dynamik in die sich im Dornröschenschlaf befindende Obere Saline und Stress für Bauamt und besonders auch für Kulturreferent Peter Weidisch, dem die Konzeption, Projektleitung und wissenschaftliche Ausarbeitung des Museumsprojektes oblag.

Seit diesem 30. Juli 1998 hat sich in der Oberen Saline viel getan. Das Bismarck-Museum nimmt einen wichtigen Platz unter den historischen Museen ein. Es arbeitet eng mit der Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh zusammen. Geschichtsinteressierte aus ganz Deutschland (und darüber hinaus) reisen zum Besuch eigens an. Workshops für Schulklassen, Lehramtsanwärter und Fachlehrer Geschichte werden veranstaltet. Die Bedeutung des Museums wird aber dann bestätigt, wenn die Museumsgäste nach der Besichtigung, nach der Führung begeistert erklären, dass dieser Besuch sich wirklich gelohnt hat und sie innerlich bereichert die Obere Saline verlassen.

2007 wurde das Museum erweitert. In den neuen Abteilungen „Salz und Salzerzeugung in Bad Kissingen“ und „Heilbad Kissingen“ wird die Bad Kissinger Stadtentwicklung beleuchtet. Sie werden in den nächsten Jahren ihre Ergänzung und Vervollständigung finden mit der neuen Abteilung „Weltbad Kissingen“. Eine (nicht nur) liebenswerte, eine höchst interessante Ausweitung hat das Museum Obere Saline mit dem neuen Museum „Spielzeugwelt“ 2011 erfahren. Die Sammlung von Hilla Schütze mit handgefertigtem Spielzeug aus der Rhön und aus aller Welt führt eine neue Klientel ins Museum. Deshalb ist das museumspädagogische Programm MOSAIK erarbeitet worden, das Kinder, Jugendliche und bei Nachfrage auch Erwachsene die Welt des Museums und ihre vielen Themen spielerisch, künstlerisch, punktuell oder umfassend erleben lässt. Stets neue und abwechslungsreiche Sonderaus-



stellungen erweitern die Themenbereiche und lassen auch wiederholte Museumsbesuche zum Erlebnis werden.

„Wissensort, Lernort, Museum, Erlebnisort“, betont Kulturreferent Peter Weidisch, der das Museum konzipiert und den musealen Ausbau federführend betreut hat. Aber kein Elfenbeinturm. Im Gegenteil. Das hat beim Museum Obere Saline auch mit seiner Bauweise und Lage zu tun: Kuresidenz des Spätbarock mit kleiner Orangerie, Gewölbekeller, Kapellenraum, eingebettet in die Natur vor großartiger Waldkulisse, von historischen Bauten umsäumter Innenhof. Und so ist die Obere Saline - auch dank dem Ideenreichtum des engagierten Museumsteams - zum äußerst beliebten Kulturquartier der Stadt geworden. Seit 2000 werden in „Bismarck's Basement“ erstklassige Jazz-Konzerte veranstaltet, im Rahmen der Bad Kissinger Genuss-Welten kulinarische Veranstaltungen und Wein- und Genießermärkte angeboten. Gut angenommen wird die Kunstwerk-Statt Obere Saline, wo sich seit 2005 Laien künstlerisch verwirklichen können. Das große Kunstschaffen brachte das Internationale Bildhauersymposium 2008 in den idyllischen Ort. Ja, und feiern lässt es sich herrlich in der Oberen Saline beim Museums- und vor allem beim Salinenfest, das die Kissinger längst als „ihr“ Stadtfest verinnerlicht haben.

15 Jahre Museum in der Oberen Saline, 15 Jahre Kulturquartier Obere Saline, 15 Jahre tolles, erfolgreiches und breitgefächertes Kulturprogramm. Gratulation Museum Obere Saline! Gratulation Bad Kissingen!

Auszüge aus dem Gästebuch

Ein tolles Museum - Bismarck + Spielzeug = 1 A

S. u. G. K., Köln

Herzlichen Dank für die ausgezeichnete aufgemachte, äußerst instruktive Ausstellung. Mehrere Geschichtsstunden meines Landes! Danke!

Friedrich

Man kann der Stadt Bad Kissingen zu dieser gelungenen Präsentation gratulieren.

23.08.1998

Ein wirklich großartig aufbereitetes Museum - anschaulich und interessant, liebevoll und lehrreich!

H. R. Metzger 25.08.98

Ein Museum dieser Qualität wird man nicht so schnell wieder finden. Ich bin Geschichtslehrer in Rente und sehr begeistert.

Heinz J., Köln

Sehr interessant, und einen sehr guten Einblick in das Leben von Otto von Bismarck, in Bad Kissingen.

Gast aus Kopenhagen

Das Bismarck-Museum vermittelt Originalität und Authentizität. Der Besucher kann sich diese geschichtliche Phase lebhaft vorstellen.

B. Wild-Peter, Oppenau

Eine ausgezeichnete Idee, historische Aspekte mit moderner Museumsgestaltung zu verbinden!

W. W. 23.04.10

Die Spielzeugausstellung ist super. erinnert sogar etwas an die eigene Kindheit. Ich komme wieder!

Gertrud Engelmann, Oberweid

Kinderreich Museum



Ein Paradies für Kinder: das Gelände an der Oberen Saline

Ein großes Lob erhielten Museumspädagogin Anja Erz-Holschuh und ihre Mitstreiterinnen für einen gelungenen Spiele- und Mitmachvormittag im Museum Obere Saline. Die „Sommerkinder“ einer betrieblichen Kindertagesbetreuung aus Schweinfurt hatten einen Ausflug nach Bad Kissingen gemacht und das Angebot „Schnakenrock – ich geh am Stock – und was man sonst noch so aus Stöcken basteln kann“ gebucht. „Meine Sommerkinder erzählen ganz begeistert. Sie haben eine Superarbeit gemacht und wir werden uns nächstes Jahr sicher wieder bei Ihnen melden.“

An diesem Ferientag im Museum konnten die Kinder nicht nur die schönen Spielfiguren aus Holz in der „Spielzeugwelt“ betrachten, sondern auch ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Anja und ihr Team hatten in Wald und Flur Stöcke gesammelt. Durch Kinderhände entstanden Flitzebögen, Feenstäbe, Indianerrasseln, Püppchen und Mobiles. Auch die Jungs werkten begeistert. Aus größeren Stämmen entstand ein Tipi, das an einer „Lagerfeuerstelle“ zum Indianerspiel einlud. Alte Kinderspiele wurden neu entdeckt: Wer balanciert den Stock am längsten? Wer trifft den Ring über den Haselstecken und wer kann am weitesten den Reifen schlagen? Der Vormittag endete mit einer gemeinsamen Schatzsuche. Aus Stöcken legte eine Gruppe einen Weg quer durch den Garten und versteckte einen kleinen Schatz im Spielhaus. Dieses steht übrigens während der Museumsöffnungszeiten allen kleinen Besuchern zum Spielen offen.

Lob beflügelt. Aber eigentlich

kommt das museumspädagogische Programm, kurz MOSAIK, immer gut an. Besonders begeistert waren die Kinder, als sie passend zur Ausstellung „Im Kleinen wohnen“ Puppenstuben aus Karton basteln konnten. Nach MOSAIK gehen die Kinder immer bereichert heim, weil das Programm ganz speziell für sie konzipiert ist. MOSAIK vermittelt spielerisch Wissen. Kinder können hier mitmachen, experimentieren und die Welt verstehen lernen. Ausprobieren, Nachdenken, eigenständiges Handeln sowie künstlerische und handwerkliche Arbeit stehen im Mittelpunkt.

MOSAIK, das museumspädagogische Angebot des Museums Obere Saline, richtet sich an Schulklassen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Kindergruppen z.B. für Kindergeburtstage. Das Programm steht im Flyer oder unter www.museum-obere-saline.de. Jeden zweiten Sonntag im Monat wird MOSAIK als offenes Angebot veranstaltet (keine Voranmeldung erforderlich). Für Erwachsene wird zeitgleich eine Sonderführung durch die Museumsabteilungen angeboten. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

MOSAIK-Termine 2013:

Sonntag, 10. November
 • Süßes oder Saures? Wir experimentieren mit Zucker und Salz
 • Sonderführung: Am Anfang war das Salz. Salz und Salzgewinnung in Bad Kissingen, Die Anfänge des Bades Kissingen

Sonntag, 8. Dezember

• Alle Jahre wieder. Weihnachtsbasteleien wie zu Omas Zeiten
 • Sonderführung: Vom Leben auf dem Lande. Bauernhöfe, Schäfereien, Traktoren - Spielzeugwelt

Salinenfest 2013

Der Innenhof des Museums Obere Saline bietet ein einzigartiges Ambiente. Mit den Schatten spendenden alten Bäumen verwandelt sich der kleine Park während des Salinenfestes zum schönsten Biergarten Bad Kissingens – wie auch wieder in diesem Jahr.

Längst schon hat sich das traditionelle Sommerfinale zu einem echten Fest der Bad Kissinger entwickelt. Weit über 10.000 Besucher waren an den drei Tagen gekommen und besuchten rege die Sonderführungen durch das Museum Obere Saline. Die Stadt Bad Kissingen möchte mit dem Fest auch das Museum als Kulturquartier eingebettet in der Natur zeigen. Am besten genießen kann man das eben beim Feiern. Musikalisch setzt man auf bewährte Bands und Gruppen. Schon am Freitag lauschten rund 1.500 Gäste den Jazzklängen von „Flying Jazzband“ und „Hep Cats“ aus Bad Kissingen. Letztere waren schon mehrfach beim Salinenfest auf der Bühne – in diesem Jahr unter der Leitung von Vollblutmusiker Otti Bauer.

Eine ganz besondere Stimmung war am Samstagabend zu erleben. Bunte Lampions und bengalisches Feuer verbreiteten eine romantische Atmosphäre. Höhepunkt war das traditionelle Feuerwerk, das die Freiwillige Feuerwehr Hausen unter der Leitung von Alexandra Müller zündete. Die Feuerwehrleute hatten wie jedes Jahr die Parkplatzeinweisung übernommen. „The Jets“ war das Zugpferd der Veranstaltung. Mehr als 5.000 Fans feierten zu Hits aus den 1960ern bis 1980ern, sangen, tanzten,

schwelgten in Erinnerungen. Für „The Jets“ war es das Jubiläumskonzert zum 50. Geburtstag der Band. Als Highlight spielten die Gründungsmitglieder Einlagen. Seit vergangenem Jahr tritt die Band in einer neuen Besetzung auf. Es war übrigens das 11. „Jets-Konzert“ in Folge beim Salinenfest.

Der Sonntag gehörte den Blech- und Blasmusikern. Doch nicht nur volkstümliche Klänge waren hier zu hören. Nach der Festmesse mit Jagdhornklängen unterhielt zum Frühschoppen das Bad Kissinger Blechbläserensemble. Das Septett spannte einen Bogen von der klassischen Blechbläsermusik des Barocks über Schlager der 1920er bis zur modernen Unterhaltungs- und Filmmusik. Den Genremix ergänzte die Volksmusik des „Rhöner Trio“, den die Blaskapelle Hausen mit ihrem Repertoire von zünftiger Blasmusik bis Big Band wunderbar ergänzte. Tausende Besucher genossen von der Sonne verwöhnt und von guter Musik unterhalten den Sommerausklang.

Neben den zahlreichen musikalischen und kulinarischen Leckerbissen fanden auch Kinder Spaß. Die Wasserwacht bot Bootsfahrten auf der Saale an, die Stadtjugendarbeit hatte sich vor der Orangerie mit Spiel- und Bastelstationen positioniert und der Reitverein lud zum Ponyreiten ein. So genossen auch die Kleinsten den Festtag in der Natur. Bereits am Eingang hörte man häufig die Frage: „Mama, darf ich auf den Kletterbaum?“ Dieser steht im Museumsinnenhof und ist mit das schönste Spielzeug für kleine Entdecker.



Stimmungsvoll: nicht nur die Illumination begeisterte die Gäste

e-medien und Jubiläum in der Stadtbücherei

Am 1. Oktober 2013 startete die Stadtbücherei Bad Kissingen mit einem neuen Angebot, die sogenannte Onleihe. „e-medien-franken“ heißt der Onleihe-Verbund, der Ende vergangenen Jahres von 13 fränkischen Bibliotheken gegründet wurde. Ab Oktober ermöglichen insgesamt 24 Bibliotheken den Zugriff auf über 20.000 digitale Medien wie eBooks, eAudios, eVideos, eMusic und ePapers. Auf der Internetseite www.e-medien-franken.de können Leser, die im Besitz eines gültigen Büchereiausweises sind, zeit- und ortsunabhängig in Ruhe in der Online-Bibliothek stöbern und sich dann ihre Medienauswahl herunterladen. Und das 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag. E-Books im epub-Format können auch auf handelsüblichen E-Book-Readern (nicht auf dem Kindle), Tablets und Smartphones genutzt werden. Das Angebot richtet sich nicht nur an technikaffine jüngere Leute. Die Vorteile der E-Book-Reader – die Schriftgröße lässt sich auf Großdruck umstellen und die Geräte sind leichter als manches Buch – sprechen gerade Senioren an.

Die Leihfristen und noch viele weitere nützliche und interessante Informationen sind im Internet unter obiger Adresse



e-medien FRANKEN

erhältlich und ab sofort liegen in der Stadtbücherei Flyer mit Benutzeranleitung aus.

Jubiläum

1942 wurde eine Vereinbarung zwischen der Staatlichen Volksbüchereistelle Nürnberg und der Gemeinde Bad Kissingen geschlossen, dass eine Volksbücherei errichtet wird. Nürnberg stellte 10.000 Reichsmark zum Investieren zur Verfügung, jeweils 2.500 RM in vier Jahren.

Legt man die Vorbereitungen zugrunde die benötigt werden um Räumlichkeiten zu finden und einzurichten, Bücher zu kaufen und einzuarbeiten kann davon ausgegangen werden, dass die Kissinger Bevölkerung erstmals im Oktober 1943 in den Genuss einer Volksbücherei kam. Aus diesem Grund hat das Team der Stadtbücherei ein Jubiläums-

programm zusammengestellt zu dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Die Festwoche beginnt am Tag der Bibliotheken, Donnerstag, 24. Oktober, mit der Buchvorstellung „Der Reichsarbeitsdienst in der Rhön“ und endet am Dienstag, 29. Oktober mit einem Reisebericht „Fidel und der rüddige Hund“. Außerdem haben alle ab 14 Jahren die Möglichkeit ihr Glück bei der Auflösung des Jubiläumsrätsels zu versuchen; den Gewinnern winken schöne Preise.

Ebenso wie die Stadtbücherei feiert „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry seinen 70. Geburtstag. Diese zauberhafte und weltberühmte Geschichte in zeichnerischen Episoden ist erstmals als Ausstellung zu sehen. Dem Büchereiteam gelang es, großformatige Lithografien von Antoine de Saint-Exupérys



schönsten Originalzeichnungen nach Bad Kissingen zu holen; Ab dem 23. Oktober ist die Ausstellung in der Stadtbücherei zu sehen. Flyer mit allen Informationen rund ums Jubiläum liegen in der Stadtbücherei zur Mitnahme bereit.

Die Städtische Musikschule startet schwungvoll

Der Parkplatz vor der städtischen Musikschule ist voll. Nach den Sommerferien ist auch die Städtische Musikschule schwungvoll in das Schuljahr 2013/14 gestartet.

Schulleiter Bernd Hammer kann mit den vierzehn Lehrkräften der Musikschule gelassen bleiben. Die Bereiche Musikgarten und musikalische Früherziehung werden wieder sehr gut angenommen und von zwei Lehrkräften betreut.

Die Angebote für Blechbläser und Holzblasinstrumente werden stabil gebucht, zeigen erfreulicherweise sogar leichte Steigerungen. Dies ist umso wichtiger, weil mit den Instrumenten Flöte, Klarinette, Saxophon, Trom-



Musik macht glücklich: schon die Kleinen erleben die Freude des Musizierens

peten und tiefes Blech das Fundament für das spätere Mitwirken im Jugendmusikkorps gelegt wird. Dies gilt auch für die Klasse Schlagzeug, die den Nachwuchs

für das Ensemble „KissPercussiva“ hervorbringen kann. Die Angebote der Fächer Klavier, Akkordeon, Keyboard und Gitarre werden bestens angenommen.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit Sinnberg-Grundschule, Henneberg-Grundschule-Garitz und - seit diesem Schuljahr - Jack-Steinberger-Gymnasium zeigt die Musikschule als verlässliche Institution für musikalische Bildung in Bad Kissingen.

Zum „Unterfränkischen Musikschultag“ - Sonntag, 24. Mai 2014 - darf die Musikschule heute schon herzlich einladen. An diesem Tag ist die Stadt wieder einmal Gastgeber für eine große Musikveranstaltung im hervorragend belegten Kulturkalender 2014. Die Städtische Musikschule Bad Kissingen wird sich auch im neuen Schuljahr sehr engagiert zeigen, damit die Bevölkerung der Stadt auf ihre Musikschule stolz sein kann.

Verdi-Requiem im Regentenbau

Am 16. November singt die Kantorei und der Münsterchor Herford

➤ Anlässlich des 200. Geburtstages von Giuseppe Verdi wird am Samstag, 16. November um 19.30 Uhr im Max-Littmann-Saal des Bad Kissinger Regentenbaus dessen berühmtes Requiem zu hören sein. Die Ausführenden sind Nathalie de Montmollin (Sopran), Barbara Schmidt-Gaden (Mezzosopran), Martin Koch (Tenor), Evert Sooster (Bass), die Kantorei Bad Kissingen, der Münsterchor Herford (Einstudierung Stefan Kagl) und die Thüringen Philharmonie Gotha. Die Leitung hat Stadtkantor Burkhard Ascherl.

Es hat schon Tradition, dass sich die Kantorei Bad Kissingen und der Münsterchor Herford alle zwei Jahre zusammentun, um ein großes Chorwerk einzustudieren und es gemeinsam - mit dann über 150 Chorsängern - sowohl in Bad Kissingen wie auch in Herford (hier unter der Leitung von Stefan Kagl) aufzuführen. Frühere Projekte fanden große Beachtung, so beispielsweise Edward Elgars „The Kingdom“,

Mendelssohns „Paulus“ oder auch das Brahms-Requiem.

Als im Jahre 1873 der große italienische Dichter Alessandro Manzoni starb fasste Verdi den Entschluss, zu Ehren des Schriftstellers sein bereits vorhandenes Requiem-Fragment zu vervollständigen. Zur Uraufführung kam das Werk unter Leitung des Komponisten am 22. Mai 1874, am ersten Jahrestag des Todes von Manzoni in der Kirche San Marco in Mailand.

Von den zahlreichen Vertonungen des traditionellen Requiem-Textes hat neben der von Mozart kaum eine so universelle Anerkennung gefunden wie die von Verdi. Es ist nicht nur ein großes Werk, sondern auch ein schwieriges, das hohe Anforderungen an die Interpreten stellt - und deshalb wohl auch nicht so oft zu hören ist.

Verdi setzt die Ohnmacht des Menschen vor der Allgewalt des Todes, seine Schuldkenntnis vor



16. November: über 150 Sänger und großes Orchester auf der Bühne

dem jüngsten Gericht und sein Flehen um Gnade in überwältigende Klangvisionen meisterhaft um. Dabei strahlt das Stück keine düstere Endzeitstimmung aus, sondern unterstreicht mit seiner farbenreichen Orchestrierung, seiner hoffnungsvollen Melodik und wunderbaren Chorpharten die Bedeutung des Lebens.

Das Requiem, Verdis letztes großes Werk vor „Othello“ und

„Falstaff“, hat durch das anhaltende Interesse der Musikwelt bis heute seine Lebenskraft bewiesen.

Karten für das Verdi-Requiem:
 Tourist-Informationen
 Am Kurgarten 1 und
 Altes Rathaus
 Kissingen-Ticket
 Telefon 0971 8048-444
kissingen-ticket@badkissingen.de

Jüdische Kultur im Mittelpunkt

➤ Die Stadt Bad Kissingen unter der Federführung des Kulturreferates und des Landkreises Bad Kissingen in Kooperation mit verschiedenen örtlichen Institutionen veranstaltet in diesem Jahr zum fünften Mal die Jüdischen Kulturtage.

Über das gesamte Jahr verteilt vermittelt eine Vielzahl von hochkarätigen Konzerten, Vorträgen und Führungen Wissenswertes und Interessantes über jüdisches Leben, Religion und Geschichte und lässt so die jüdische Kultur lebendig werden.

Einer der weiteren zahlreichen Höhepunkte der Jüdischen Kulturtage wird sicher am 5. November die Violin-Soirée mit Michael Barenboim, dem Sohn des weltberühmten Dirigenten Daniel



Michael Barenboim gibt am 5. November ein Konzert


LACOSTE


PAUL & SHARK
yachting

DAKS
LONDON

Barbour

atelier torino

vanLaack

Hiltl

HERRENMODEN
HEIMANSBERG

Am Kurgarten 2 · Bad Kissingen
 Samstags von 9 - 16 Uhr geöffnet
www.herrenmoden-heimansberg.de

Barenboim, und der Pianistin Natalia Pegarkova sein. Auf dem Programm stehen Werke von Schubert, Debussy, Mozart und Elgar.

Am 11. November referiert Kulturreferent Peter Weidisch zum Thema „Der Neunte November – Schicksalstag der Deutschen“. Die Jüdischen Kulturtage 2013 enden mit dem Fränkischen

Theater Maßbach, welches an verschiedenen Terminen James Shermans Erfolgskomödie „Der muss es sein“ zur Aufführung bringt.

Mehr Information gibt es im Flyer zu den Jüdischen Kulturtagen, der bei vielen öffentlichen Stellen erhältlich ist oder auch bei der VHS unter Telefon 0971/807-1210.

Von Blaublütern und Blauen Zipfeln

Kulinarische Stadtführung mit Hermann Laudensack

Seit Beginn der Bad Kissinger Genuss-Welten im Jahr 2005 war Hermann Laudensack, Sterne-Gastronom in Bad Kissingen, mit dabei. Kulturreferent Peter Weidisch, Initiator und Projektmanager der neuen innovativen Veranstaltungsreihe, hatte in ihm sofort einen Partner gefunden. Gemeinsames Bestreben: In Bad Kissingen neue Wege des Genießens gehen, in dem ungewöhnliche kulinarische und kulturelle Themen miteinander verknüpft werden, unter Verwendung von Erzeugnissen aus der Region und veranstaltet in den wunderbaren historischen Räumlichkeiten in und um Bad Kissingen.

Zahlreiche genussvolle Veranstaltungen haben bei den Bad Kissinger Genuss-Welten in Laudensacks Parkhotel stattgefunden, als profunder Kenner seiner Heimatstadt hat er viele Gäste durch die Stadt geführt - auch kulinarisch. Nun hat er sich eine stilechte fränkische Saaletracht schneiden lassen und

so begleitet er künftig die Gäste auf der „Kulinarischen Stadtführung“ bei den Bad Kissinger Genuss-Welten, aber auch als neue und eigenständige Veranstaltung der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Er führt durch die historischen Kuranlagen aus der Zeit der Wittelsbacher, zeigt Europas größte Wandelhalle und den Arkadenbau und weiß dabei immer ein historisches Detail aufzudecken oder eine Anekdote zum Besten zu geben.

„Im Regentenbau beginnen wir mit einer köstlichen Überraschung an einem der zahlreichen geschichtsträchtigen Orte, zum Beispiel in der Königsloge“ erklärt Hermann Laudensack. Weiter geht es durch die Gassen der Innenstadt zu einer historischen Weinstube. Dort folgt das Hauptgericht: fränkische Blaue Zipfel. Ein kleiner Verdauungsspaziergang entlang des Saaleufers durch den Luitpoldpark schließt sich an. Das Dessert ist dann ein Heimspiel für den Gastronomen: In „Laudensacks Parkhotel“

klings die Führung bei einer exquisiten Süßspeise aus.

Die „Kulinarischen Stadtführungen mit Hermann Laudensack“ finden an den Samstagen, 2. November und 14. Dezember 2013 statt. Beginn der etwa dreistündigen Tour ist um 11.30 Uhr.

Gleich anmelden lohnt sich - die Teilnehmerzahl pro Tour ist auf zehn Personen begrenzt. Weitere Informationen und die Anmeldung zur „Kulinarischen Stadtführung“ gibt es bei der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH unter der Rufnummer 0971 8048-



Hermann Laudensack führt Gäste durch die Genusswelt Bad Kissingen

218. Die Tour kostet 48 € pro Person und beinhaltet die drei Gänge sowie die jeweiligen Getränke.



Freitag, 25. Oktober, 19.00 Uhr
Vinothek Taubenmühle,
Bad Neustadt
Genuss-Gipfel
Südtirol-Toskana
Kulinarische 6er-Weinprobe inkl.
Vortrag, Begrüßungssecco, Speisen und Getränken

Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Museum Obere Saline,
Gewölbekeller
Schoppenfetzter-Krimi
Mit dem Schoppenfetzter hat

Genuss-Welten bis Dezember

Günter Huth eine Figur geschaffen, die fränkische Schrülligkeit und Weinseligkeit vergnüglich lebendig werden lässt. Erich Rottmann und sein Hund Öchsle erfreuen sich größter Beliebtheit. Musikalische Umrahmung: Gerriet Heuten. Inkl. Begrüßungssecco, Lesung, Musik, fränkischer Winterteller, Weine und Mineralwasser

Freitag, 8. November, 19.00 Uhr
Laudensacks Parkhotel
Hermann Laudensack trifft... Schickundspringerweine

Ein Haus mit außergewöhnlichen Eigenbauweinen und ausgesuchten Weinimporten präsentiert die erfolgreiche Biowinzerin Maria Gioia Rossellini aus dem Veneto. Dazu gibt es fünf „Gourmetgenüsse“ aus Laudensacks Sterneküche. Maria Rossellini und Andreas Schick führen durch den Abend. Inkl. 5-Gänge-Menü, Aperitif, Weine, Mineralwasser sowie Kaffee

Sonntag, 10. November, 19.00 Uhr
Dapper's Restaurant & Lounge
im Hotel Residence von Dapper
Whisky-Tasting
moderiert von Kersten Wetenkamp, Redakteur des Magazins „DER FEINSCHMECKER“
Kersten Wetenkamp ist Spezialist in Sachen Whisky. Er wird Fragen rund um das edle Getränk beantworten. Der Chefkoch des Hauses verfeinert die Gerichte mit den Premium Whiskys. Inkl. 4-Gänge-Menü, 5 Whiskys, Mineralwasser und Moderation

Freitag, 29. November, 19.00 Uhr
Laudensacks Parkhotel
Himmliches und Teufliches
Die renommierte Galeristin Elisabeth Hirnickel stellt den Bildhauer Karl-Heinz Gollhardt mit seinen phantastischen Skulpturen vor. Dazu werden vier herbstliche Spezialitäten aus Laudensacks Gourmetküche serviert.

Freitag, 29. November, 18.30 Uhr
Schloss Saaleck, Hammelburg
Edles aus der Brennerei und Feines aus der Schlossküche
Hilmar Müller stellt erlesene Brände und Schnäpse aus der eigenen Brennerei zu einem erlesenen 6-Gänge-Menü aus der Schlossküche vor. Inkl. Menü und Schnapsverkostung

Samstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr
Kurgarten Cafe
Christmas Friends
Swinging Christmas-Songs und Balladen. Die fünfköpfige Formation hat sich der amerikanischen Weihnachtsmusik verschrieben. Natürlich dürfen auch deutsche Weihnachtslieder nicht fehlen. Die Künstler Christine Schöner (Sopran), Elke Neugebauer (Alt), Dieter Stula (Bass), Walter Loos (Gitarre, E-Bass) und Jörg Schöner (E-Piano) haben sich extra zu dieser Weihnachtsformation zusammengefunden. Inkl. Aperitif und 4-Gänge-Menü

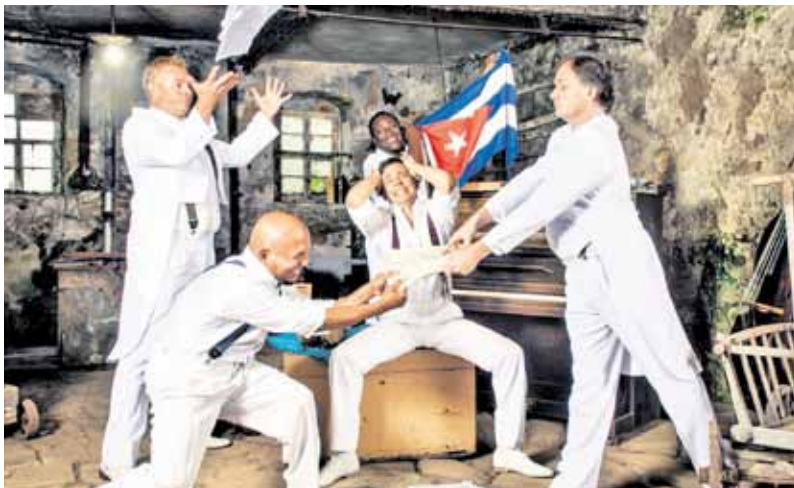
Breiter, vielschichtiger, raffinierter

15. Kissinger Winterzauber zwischen den Grenzen von Klassik und Pop

Ein frischer Wind durchzieht das Programm des diesjährigen Kissinger Winterzaubers vom 19. Dezember bis 11. Januar. Bereits im Jahr zuvor wagte sich die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH an die Grenzen zwischen Klassik und Pop. „Der vergangene Winterzauber war das Festival des Umbruchs“, so Bruno Heynen, Leiter der Veranstaltungsabteilung. „Diesen Weg setzen wir in diesem Jahr fort, indem wir neben altbewährte Programmpunkte markante Highlights setzen.“ Für Kurdirektor Frank Oette ist das vierwöchige Event ein ganz besonderer Bestandteil des Kulturprogramms: „Der Kissinger Winterzauber hat sich entwickelt und etabliert. Er erfreut sich bei unseren Gästen größter Beliebtheit.“

Mit dem 15. Kissinger Winterzauber werden die Pfade breiter, die Künstler vielschichtiger und die Inhalte raffinierter: Ein Erlebnis beispielloser Kreativität verbirgt sich z. B. hinter „Klazz Brothers & Cuba Percussion“. Frisch und frech, humorvoll und virtuos wirbelt das Ensemble die Klassik- und Salsawelt am Samstag, den 21. Dezember, gründlich durcheinander. Größen der Musikgeschichte wie Beethoven, Vivaldi und Bach erwachen in „Cuba meets Classic 2“ in ungewohntem Klanggewand und tauchen mit geistreich-pfiffigen Arrangements ein in die Welt von kubanischer Lebensfreude.

Die jungen Pioniere „Spark“ stehen für berauschte Melodien und packende Leidenschaft. Mit „Folk Tunes“ verweben die Senkrechtstarter am Mittwoch, den 8. Januar, traditionelle Lieder und Tänze mit klassischer Musik, Avantgarde, Minimal Music und Art-Pop. Mit dem britischen Minimal Music Maestro Micheal Nyman, dem holländischen Publikumsliebbling Chiel Meijering und dem Berliner Rising Star Johannes Motschmann hält Spark einigen seiner absoluten Favoriten die Treue und schafft sich damit eine eigene Tradition, die ein Ohr für das Ungewöhnliche und Ungehörte hat. Im Bereich des Jazz reihen sich



aufstrebende Ausnahmekünstler neben Szenegrößen: Während das „J. & R. Wasserfuhr Quartett“ am Donnerstag, den 2. Januar, mit schlichten Melodien Überwältigendes entfacht und das „Diknu Schneeberger Trio“ am Donnerstag, den 9. Januar, locker-leichten Gipsy-Jazz kreiert, steht mit dem Urgestein Klaus Doldinger und „Passport“ ein Blick in die Vergangenheit an. Als Schöpfer der Filmmusik zu Wolfgang Petersens „Das Boot“ oder der Titelmelodie des „Tatort“ ist Doldinger der erfolgreichste Jazz-Musiker Deutschlands. Ausschnitte seiner über 50-jährigen Bühnengeschichte

durchziehen sein Konzert am Sonntag, den 29. Dezember.

Weitere Highlights im traditionelleren Rahmen: Zum Eröffnungskonzert entlockt der Bad Kissinger Komponist und Dirigent Johannes R. Köhler dem großen Streichorchester der Münchner Symphoniker feinsinnige Interpretationen seiner „Musik zum Streicheln“. Einen feurigen Start in das neue Jahr versprechen die Berliner Symphoniker und Lior Shambadal. Seit Jahren fasziniert der israelische Dirigent im Regentebau mit energischen Darbietungen und humorvollen Mode-

rationen. Einen besonderen Akzent setzt die junge Geigerin Marina Chiche. Zum Abschluss präsentieren Gerd Schaller und die Philharmonie Festiva am Samstag, den 11. Januar zusammen mit Ingolf Turban an der Violine Werke von Paganini, Brahms und Dvorák.

Das vollständige Programm gibt es online unter www.kissinger-winterzauber.de. Eintrittskarten sind seit 9.9.2013 erhältlich in der Kur- und Tourist-Information am Kurgarten 1, im Alten Rathaus, unter Telefon 0971 8048-444 oder auch per E-Mail kissingen-ticket@badkissingen.de.

Ihre kompetenten und zuverlässigen Partner in Sachen Steuern!

 <p>Dipl. Kaufmann Peter Müller WP/StB</p>	 <p>Dipl. Betriebswirt (FH) Marco Waider WP/StB</p>
	
 <p>BECK & KOLLEGEN STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH</p>	
<p>Bad Neustadt · Berliner Str. 9 Telefon (09771) 62 77 - 0 Bad Kissingen · Maxstraße 25 Telefon (0971) 699 007 - 0</p>	

UNESCO: Lenkungsgruppe „Mayors‘ Steering Group“ tagte in Bad Kissingen

➤ Für Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg war die Tagung mit den hochrangigen Repräsentanten aus den 14 Mitgliedsstädten „eine große Ehre“. „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, in Bad Kissingen eine Deklaration zu verabschieden, die die Gruppe erfolgreich weiterbringen wird.“

Als „klein, aber fein“ könne man die Kurstadt Bad Kissingen beschreiben, sagte Oberbürgermeister Kay Blankenburg. Er lud die anwesenden Oberbürgermeister und Bürgermeisterinnen der Städte, die sich gemeinsam um Aufnahme in die UNESCO-Weltkulturerbeliste bewerben, ein, die Kurstadt und deren Geschichte sowie schützenswerte Architektur kennenzulernen. Dabei verwies Blankenburg auf die typischen Elemente einer Kurstadt im 19. Jahrhundert: Kurviertel, Parkanlagen, Villenviertel, Einbezug der umgebenden Landschaft über Promenadewege und gestaltete Aussichtspunkte.

Wichtiger Aspekt ist die „Erneuerungskur“, der sich die Stadt Bad Kissingen aktuell unterzieht. Dazu zählt das in neuem Glanz erstrahlende Kurgartenensemble von Wandelhalle über Arkadenbau bis zum Regentenbau und die derzeit laufenden Maßnahmen, wie die Sanierung der zentralen Schwemmkanalisation aus dem 19. Jahrhundert, deutschlandweit eine der frühesten überhaupt. Auch die weiteren Planungen für die Zukunft, für eine weitere Epoche als Kurstadt, spielen gerade für die Weltkulturerbe-Bewerbung eine entscheidende Rolle. Denn „zentrales Thema ist nicht nur Schutz der vorhandenen Substanz, sondern auch der Umgang damit und die Weiterentwicklung“, erklärt Bad Kissingens Kulturreferent und UNESCO-Projektleiter Peter Weidisch. So stehen auch die Neugestaltung der Fußgängerzone, die Planungen für den Umbau historischer Hotelanlagen zu modernen First Class-Häusern und der Umbau des Luitpoldbades zum Behördenzentrum auf der Agenda.



Nach erfolgreicher Tagung: gut gelaunt im Schmuckhof

Zu der Tagung waren die Stadt- oberhäupter und die UNESCO-Projektleiter der Städte Karlovy Vary (Karlsbad, Tschechische Republik), Mariánské Lázně (Marienbad, Tschechische Republik), Františkovy Lázně (Franzensbad, Tschechische Republik), Luhačovice (Tschechische Republik), Bath (England), Montecatini Terme (Italien), Spa (Belgien), Vichy (Frankreich), Baden-Baden, Bad Ems, Bad Homburg, Bad Pyrmont und Wiesbaden nach Bad Kissingen gekommen. Entschieden wur-

de einvernehmlich, dass die genannten „Spa towns“ nun gemeinsam die UNESCO-Bewerbung vorantreiben wollen. Damit hat sich die Zahl der Bewerber von 11 um Bad Ems, Bad Homburg und Bad Pyrmont auf 14 erhöht.

Die Federführung der Bewerbung „Great Spas of Europe“ liegt bei der Republik Tschechien. So ist ein Treffen im tschechischen Kultusministerium im Oktober dieses Jahres der nächste Schritt auf dem langen Weg zur Bewerbung. In

Prag werden sich die Spitzen der Bewerbergruppe „Great Spas of Europe“ und die nationalen Vertreter der beteiligten europäischen Länder beraten.

Petr Kulhánek, Chairman der „Great Spas of Europe“ und Oberbürgermeister der Stadt Karlsbad, bedankte sich bei Oberbürgermeister Kay Blankenburg für die herzliche Gastfreundschaft, bei Kulturreferent Peter Weidisch für die exzellente Organisation der Tagung. Die 26-köpfige Gruppe konnte sich vom Besuch des Museums Obere Saline über die intensive Analyse der Kuranlagen und der Infrastruktur des Weltbades bis hin zum Bad in der KissSalis Therme ein umfassendes Bild von Bad Kissingen in Vergangenheit und Gegenwart machen und auch einen Blick in die Zukunft werfen.

Einen entscheidenden Erfolg hat Bad Kissingen schon erzielt: Die Deutsche Kultusministerkonferenz (KMK) hat die Stadt bereits im Juni auf die deutsche „Tentativliste“, die nationale Vorschlagsliste, aufgenommen. Die transnationale, serielle Bewerbung der 14 Mitglieder der „Great Spas of Europe“ soll Ende 2014 bei der UNESCO in Paris eingereicht werden.

Ihr Partner in
Bad Kissingen



Christian Ennulat
Niederlassungsleiter

Egal, ob Sie sich als Privatkunde oder Firmenkunde an uns wenden: Wir bieten Ihnen persönlichen Service zu fairen Konditionen.

Zu unserer Angebotspalette gehören:

- ✓ Allgemeine Bankdienstleistungen
- ✓ Geldanlagen
- ✓ Umfangreiches Wertpapierangebot
- ✓ Finanzierungen, Bausparverträge
- ✓ Versicherungen und vieles mehr

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

FLESSABANK
Die Bank mit dem Plus

Maxstraße 21
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971 7191-0
Telefax: 0971 7191-20

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG
Die Bank mit dem Plus

Internet:
www.flessabank.de
E-Mail:
info@flessabank.de

Wein- und Genussstage in Eisenstadt

➤ Bereits zum dritten Male fanden Ende August in unserer burgenländischen Partnerstadt Eisenstadt die Wein- und Genussstage statt. Die Fußgängerzone war mit Wein- und Genussständen bestückt. Weine aus dem Burgenland konnten verkostet und gekauft werden. Spezialitäten aus burgenländischen, österreichischen und italienischen Genussregionen rundeten das Angebot ab.

Zwei der Stände unmittelbar vor dem Rathaus wurden von dem Bad Kissinger Städtepartnerschaftskomitee betrieben. Ein 10-köpfiges Team unter der Leitung von Vize-Präsidentin Renate Horch und dem Eisenstadtbeauftragten Klaus Horch bot Spezialitäten aus „Frankens Saalestück“: Kissinger Oblaten, Kissinger Tropfen, Nussecken, Regenschirme mit den Kissinger Motiven, das beliebte Kreuzbergbier, schmackhafte Silvanerbratwürste und Weine aus Ramsthal, Schnaps und Liköre

aus Engenthal sowie Mixgetränke und Bowlen, auch alkoholfrei.

Zahlreiche Besucher, aber auch viele Freunde aus Eisenstadt, umlagerten die beiden Stände, die 14 Stunden täglich besetzt waren - herzliche Gespräche im Rahmen der Städtepartnerschaft wurden geführt. Seine Königliche Hoheit, Prinzregent Luitpold von Bayern (Peter Krug), beehrte die Besucher mit seiner Anwesenheit.

Neben der Arbeit blieb natürlich Zeit, persönliche Freundschaften zu pflegen sowie Eisenstadt und die Umgebung zu erkunden. Ein Besuch des Teams auf dem neuerrichteten Aussichtsturm oberhalb der „Gloriett“ und eine Fahrt für die neuen im Team in die Umgebung (ungarischer Grenzübergang 1989, Seebühne Mörbisch, Opern-Steinbruch St. Margarethen sowie ein Besuch in Rust) waren das Rahmenprogramm. Stadtrat Hans Skarits bot sich spontan als Führer für die



Das Team (v.l.): Ken Maas, Norbert Kolocek, Otto Funck, Renate Horch, Ingrid Kolb, Evi Kolocek, Eva Knauer, Klaus Kolb (Peter Krug und Klaus Horch fehlen)

Tour an mit interessanten Details und Anekdoten.

Sowohl Bürgermeister Thomas Steiner, der verantwortliche Organisationsleiter Josef Weidinger und die Besucher der Veranstaltung waren von den dargebotenen Spezialitäten, aber auch der

Freundlichkeit, Fachkunde und Kompetenz des Teams, in den Bad Kissinger Verkaufsständen so begeistert, dass sofort von allen Seiten der Wunsch ausgesprochen wurde, die Bad Kissinger mögen auch 2014 wieder zum 4. Wein- und Genussmarkt nach Eisenstadt kommen.

„Unbequeme Gebäude“ – was soll das heißen?

➤ Am Sonntag, den 8. September begeisterte der „Tag des offenen Denkmals“ mit dem Motto: „Jenseits des Guten und Schönen. Unbequeme Denkmale?“ viele Besucher. Wer in die „Kleinen Häuser“ in der Schulgasse schauen wollte, oder sich dafür interessierte, wo seit über einem Jahrhundert die „Dampferle“ von Bad Kissingen überwintern, der war genau richtig.

Stadtheimatpfleger Peter Kaidel führte durch das „Ziegler-Haus“ und die „Kleinen Häuser“. Rund 250 Personen ließ er durch die sonst verschlossenen Türen in die alten Gemäuer blicken. Nicht nur der Duft längst vergangener Zeiten beeindruckte die Besucher, sondern auch die Vorstellung, in solch kleinen Räumlichkeiten zu leben. Besonders bei den Häusern in der Schulgasse kamen viele Fragen auf, die Peter Kaidel gerne beantwortete.

Auch in die Salinenstraße 47 konnte man einen Blick hineinwerfen. Früher wie heute dient die Bootshalle des Hauses der Überwinterung und Wartung der



Die Decke im Bootshaus: vormals Cafe Neptun

Kissinger Schiffchen. Am Anfang jedoch, man kann es sich kaum vorstellen, wurde in der Bootshalle auch getanzt und gefeiert. Im Sommer öffnete hier das Café Neptun seine Pforten und man konnte die noch heute vorhandenen Deckenmalereien in angenehmer Atmosphäre genießen.

Am Tag des offenen Denkmals besuchten um die 500 Personen diese Kissinger Besonderheit und konnten in die Vorstellung eintauchen, wie hier früher ge-

tanzt und gefeiert wurde oder die Boote den Raum füllten.

Das Turniergebäude zählte ebenfalls zu den Bauten, die an diesem Tag im Fokus standen. Wie auch in der Salinenstraße 47 gab es hier einen Infopunkt, durch den man die wichtigsten Daten erfahren konnte.

Stadtheimatpfleger Peter Kaidel zufolge war es ein sehr angenehmer und interessanter Tag.

Kulturreferent Peter Weidisch dankte Peter Kaidel für das große Engagement und seinen Mut, nicht nur die edlen Schauseiten von Denkmälern zu präsentieren, sondern auch „Problemfälle“ aufzugreifen. Denn auch dafür ist der „Tag des offenen Denkmals“ eine Chance: Er kann Anregen zum Nachdenken über Denkmäler und den Umgang, das Leben, ja auch über Bürde und Verantwortung mit ihnen.

Den Besuchern gefiel es einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und sich Gedanken darüber zu machen, ob diese Gebäude noch einen Nutzen haben, oder auch, welche Zukunftspläne man für sie schmieden könnte.

2014 findet der „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September unter dem Motto „Farbe“ statt. Wo dürfen wir das nächste Mal hineinschnuppern, wenn Bad Kissingen wieder zu diesem bundesweiten Aktionstag einlädt? Peter Kaidel und das Team vom Stadtarchiv Bad Kissingen arbeiten bereits daran. Also auf jeden Fall den Termin vormerken.

Auf Zeitreise: Dinieren und Flanieren wie Sisi

„Dinieren und Flanieren wie Kaiserin Sisi“ ist nicht nur eine Traumreise ins königliche Bad Kissingen. Dieses Programm ist eine märchenhafte Zeitreise in die Epoche von Kaiserin Sisi und Ludwig II. von Bayern. Die Gäste wohnen vom 15. November bis 17. November tatsächlich am Kaiserhof und tragen historische Kostüme von Adeligen und einst schönsten Frauen Bayerns.

Der Verein NaTour & GAST e.V. hat sich die Förderung des nachhaltigen Tourismus, insbesondere der Verbindung von gastronomischem Know-how, agrarwirtschaftlichen Interessen, saisonalen Freizeitbeschäftigungen und traditionellen Gepflogenheiten auf die Fahnen geschrieben. Es gehört allerdings auch die Liebe zur Geschichte Bad Kissingens mit den berühmten Kurgästen dazu. So sind die Vorsitzenden Otto Funk und Monika Fritz mit ihrer histo-



Die Vorsitzenden des Vereins NaTour & GAST e.V. Monika Fritz und Otto Funk

rischen Gruppe „Lola Montez“ ein fester Bestandteil des Rakoczy-Festumzugs. Mit Roben aus dem 19. Jahrhunderts führt die elfköpfige Gruppe den Schreittanz auf, der damals bei Hofe getanzt wurde.

In diese pompöse Zeit können Gäste im November in Bad Kissingen abtauchen. Bei „Dinieren und Flanieren wie Kaiserin Sisi“ wohnen die Gäste vom 15. November bis 17. November stilvoll im Hotel Kaiserhof Victoria. Dazu werden den Damen die Kleider der schönsten Frauen der Gesellschaft zu Zeiten Ludwigs I. angepasst. So kann jedes Kleid seinen einzigartigen Charme an

seiner Trägerin entfalten. Entliehen sind die Kleider den Damen der Schönheitsgalerie auf Schloss Nymphenburg von Ludwig I.. Der bayerische König ließ sich dafür fast ausschließlich von dem Künstler Joseph Karl Stieler Bilder von insgesamt 36 Münchener Frauen anfertigen. Darunter sind sowohl bürgerliche als auch adelige Schönheiten; nicht zu vergessen Ludwig I. Geliebte, die irische Tänzerin Lola Montez.

Der Aufenthalt beginnt mit der Anprobe der Reifrockkleider bei einem Sektempfang. Nach dem Abendessen gibt Monika Fritz die erste Stunde für den Schreittanz. Der Samstag ist für die Damen so geplant, wie es einer Königin oder Kaiserin gebührt. Nach dem reichhaltigen Frühstücksbüffet steht die nächste Tanzstunde bevor. Danach darf man die Seele baumeln lassen. In der Wellnessabteilung stehen eine Kakaobutter-Massage, Gesichtsbehandlung sowie Kaffee und Kuchen auf dem Plan. Nach der dritten Tanzstunde in höfischen Roben steht am Abend ein Auftritt an, den man so schnell wohl nicht wieder bekommen wird. Gespeist wird in den edlen, wunderschönen, historischen Kleidern. Wer möchte kann danach märchenhaft gekleidet die Bayerische Spielbank Bad Kissingen besuchen.

Der Sonntag führt die Damen in Europas größte Trinkhalle, unsere Wandelhalle. Hier flanieren sie in ihren pompösen Kleidern, bevor die Abreise ansteht. Alle Informationen gibt es unter www.dinieren-und-flanieren.de.

Zahlen Ihre Kunden pünktlich?



inkasso

WEINGÄRTNER

und Forderungsmanagement GmbH

- Wir minimieren Ihre Außenstände! Schnell, seriös und zuverlässig
- Vermittler zwischen Gläubiger und säumigem Zahler
- Schnelle und unkomplizierte Auftragsübernahme
- Keine Vertragsbindung, keine Grundgebühr
- Schwerpunktverlagerung auf außergerichtliche Mahnverfahren



Bad Kissingen · Tel. 0971/699 1590 · www.weingaertner-inkasso.de

Mitglied im **Bundverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.**
Registriert als Inkassounternehmen gem. § 10 Abs. 1 Nr. 1 des Rechtsdienstleistungsgesetzes vom Präsidenten des Landgerichts Schweinfurt

Das neue Vhs-Programm ist da!

Soeben ist das neue Herbst-/Winterprogramm der Städtischen Volkshochschule erschienen. Das Angebot enthält ein interessantes breites Bildungsangebot. Neben dem beliebten Grundprogramm gibt es Neues zu entdecken. Fundierte EDV-Kenntnisse, ob als Anfänger oder Fortgeschrittener, lassen sich mit 22 hochaktuellen Kursen bequem erwerben, ebenso wie Fremdsprachenkenntnisse: Das Vhs-Programm

bietet neun verschiedene Sprachen auf unterschiedlichen Niveaus an.

Für Erziehende und Lehrende könnten ein Trainingskurs für linkshändige Vor- und Grundschulkindern sowie ein Vortrag mit Diskussion über Erziehungsgrundsätze, die sich evtl. als falsch herausgestellt haben, interessant sein.

Gelingende Partnerschaft und Träume als Schlüssel zur Seele sind neu in der Sparte Psycholo-

gie. Mit Angeboten zur Entspannung, Gymnastik, Tanz und Kreativität kann man der Hektik des Alltags entfliehen und zu körperlichem und seelischem Wohlbefinden gelangen. In über vierzig Kursen hat man die Möglichkeit, in Form zu kommen und fit zu bleiben.

Ein Programm für Kinder, eine Palette von Farblichtbildervorträgen und die neue Spielzeit des Opernrings runden das Programm ab.

Einige Kurse haben bereits Ende September begonnen, doch Anmeldungen für später beginnende Kurse oder ein Einstieg in laufende sind jederzeit möglich.

Das neue Vhs-Programmheft ist erhältlich im Alten und Neuen Rathaus, in der Stadtbücherei, bei Buchhandlungen, Banken, Behörden oder unter www.vhs-badkissingen.de. Auskunft und Anmeldung: Vhs-Büro, Rathausplatz 4, Tel. 0971/807-1210.

Bad Kissingen festigt seine Position als Bildungsstandort im Gesundheitswesen

➤ Bad Kissingen hat als Gesundheitsstandort einen hervorragenden Ruf. Kompetenz auf hohem Niveau ist die Basis. So liegt es nahe, diese Kompetenz auch über Bildungsangebote in Bad Kissingen weiterzureichen, und damit die Position als Bildungsstadt im Gesundheitssektor zu stärken. Zwei Angebote der Akademie für Gesundheitswirtschaft des RSG Bad Kissingen, mit denen Bad Kissingen bundesweit Alleinstellung untermauern kann, sind zum einen die Ausbildung zum Baderarzt, und desweiteren der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration (MBA) Gesundheitsmanagement.

Baderarzt

Deutschland gehört weltweit zu den führenden Anbietern des Kurwesens – doch der demographische Wandel und der zunehmende Ärztemangel fordern auch in diesem Gesundheitssektor ihren Tribut: Trotz der Anforderung an staatlich anerkannte Heil- oder Kurorte, mindestens einen staatlichen Baderarzt bereitzustellen, beklagen bereits jetzt viele Kurorte einen Mangel an ausgebildeten Baderärzten.

Diesem negativen Trend will Bad Kissingen entgegenwirken: Im Rahmen der modularen Zusatzweiterbildung (Kurs A – F) „Physikalische Therapie & Balneologie / Baderarzt“ erwerben Ärzte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den Anwendungsformen und Wirkungen physikalischer, balneologischer und klimatologischer Therapieformen einschließlich der Heil- und Therapieplanung. Multiprofessionelle Therapiekonzepte, die Koordination einer interdisziplinären Zusammenarbeit und Grundlagen der Ernährungsmedizin und verhaltensmedizinischer Methoden runden das Weiterbildungsprogramm ab. 15 Ärztinnen und Ärzte aus ganz Deutschland besuchten vom 17. bis 21. Juli 2013 das erste in Bad Kissingen angebotene Modul (Kurs B) der Zusatzweiterbildung „Physikali-

sche Therapie und Balneologie/Baderarzt“. Die Teilnehmer/innen erwarben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den Anwendungsformen Krankengymnastik, Bewegungstherapie und manuelle Medizin. Kooperationspartner für Kurs B war die Luitpoldklinik Heiligenfeld. Das RSG Bad Kissingen plant mittelfristig, alle sechs für die Zusatzbezeichnung Baderarzt erforderliche Fortbildungsmodulare (Kurse A – F) in Bad Kissingen anzubieten.

Voraussetzungen zum Erwerb der Bezeichnung Baderarzt



oder Kurarzt ist eine Tätigkeit in einem amtlich anerkannten Kurort. Zusätzlich darf diese Bezeichnung nur geführt werden, wenn 240 Stunden Kursweiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung nachgewiesen werden. Der im Mai 2014 in Zusammenarbeit mit der Deegenbergklinik stattfindende Kurs A wird erstmals auch das Thema Chronobiologie beinhalten. Dieser Kursabschnitt zielt speziell auf die Aspekte des Herz-Kreislauf-Systems. Interessenten erhalten weitere Informationen unter Telefon 0971 7236-123 oder unter www.afg-badkissingen.de.

MBA

Am 8. November 2013 startet in Bad Kissingen und Würzburg erneut der in Unterfranken einzigartige berufsbegleitende Studiengang „MBA Gesundheitsmanagement“. Der Weiterbildungsstudiengang wird von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitswirtschaft des RSG Bad Kissingen angeboten und durchgeführt. Eine Bewerbung ist online unter „www.fhws-fas.de“ möglich. Attraktiv ist das Studienangebot insbesondere für Ärztinnen/Ärzte sowie Führungskräfte im Pfl-

ge- und Verwaltungsbereich von Kliniken, Praxen und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, die parallel zu ihrer Tätigkeit einen hochwertigen akademischen Abschluss im Management-Bereich erwerben möchten. Sie haben nun die Möglichkeit, das Angebot in der Region zu nutzen: Die Vorlesungen finden in Bad Kissingen und Würzburg statt.

Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Verbindung von angewandter Wissenschaft und Praxis, wie sie anschaulich in der Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön mit ihrer hohen Dichte an Kliniken und Gesundheitseinrichtungen geboten wird. In vier Studiensemestern werden die notwendigen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen vermittelt, die für Managementaufgaben in Kliniken und Praxen sowie weiteren Unternehmen und Institutionen des Gesundheitswesens erforderlich sind.

Entsprechend der Zielsetzung nehmen in dem Studium betriebswirtschaftliche Fächer breiten Raum ein. Ein weiterer Aspekt ist die Berücksichtigung sowohl theoretischer Grundlagen wie auch praktischer Bezüge. Hierzu werden einige Veranstaltungen von Praktikern aus der Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön, insbesondere aus Bad Kissingen durchgeführt. Eine Exkursion zu gesundheitswirtschaftlichen Einrichtungen und Impulsvorträge von Akteuren aus Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik runden das Angebot ab. Die Zusammenarbeit der Hochschule Würzburg-Schweinfurt und des RSG Bad Kissingen mit seiner Akademie für Gesundheitswirtschaft nutzt synergetisch die Stärken beider Institutionen und ermöglicht eine erfolgreiche Verbindung von angewandter Wissenschaft und Praxis in der Gesundheitsregion. Für am MBA-Programm teilnehmende Ärztinnen und Ärzte werden CME-Punkte vergeben.

KISSINGER
WINTERZAUBER

DAS FESTIVAL
ZUR 4. JAHRESZEIT

19. Dezember 2013 -
11. Januar 2014

Klaus Doldinger's Passport

- Berliner Symphoniker
- Münchner Symphoniker
- Jocelyn B. Smith • Viva Voce
- Rebekka Bakken & Band
- Klazz Brothers & Cuba Percussion
- Marc Secara and his Berlin Jazz Orchestra
u.v.a.

TICKETS UND INFO UNTER:
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Am Kurgarten 1
0971 8048-444
Mo - Fr: 8:30 - 20:00 Uhr, Sa/So 10:00 - 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
www.kissingerwinterzauber.de

Veranstalter:
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
im Zusammenwirken mit der Stadt Bad Kissingen

Musikzauber
FRANKEN

Sparkasse
Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort.

Saale-Zeitung
MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK

inFranken.de

Vier neue Sterne strahlen an Bad Kissingens Hotelhimmel Parkhotel Cup Vitalis zieht positive Zwischenbilanz

➤ In einer nahezu einmaligen Lage - innenstadtnah und trotzdem ruhig in einem wunderschönen Park - präsentiert sich das neue Vier-Sternehotel Cup Vitalis in Bad Kissingen. Gäste haben einen traumhaften Blick über die Stadt - vor allem von einer der beiden Terrassen.

Eröffnung verzögerte sich

Doch bevor am 30. Juni 2013 das Hotel seine Eröffnung feierte, waren an der ehemaligen Rudolf-Wissel-, später Medis-Vitalis-Klinik, einige Arbeiten durchzuführen. „Wir haben die Flure von vier Metern Breite auf zwei Meter verkleinert. Dadurch konnten wir mehr Platz in den Zimmern gewinnen“, so Verwaltungsdirektor Martin Gerlach. Wände und Bäder wurden herausgerissen. Doch in den Bädern fand sich Asbest, die Entsorgung wurde aufwändig. Immer wieder sei man auf neue Schäden gestoßen. Alle Rohre und die Lüftung mussten ausgetauscht werden. Die ursprünglich im März geplante Eröffnung verzögerte sich. Über

12 Millionen € wurden investiert.

174 Zimmer mit 288 Betten stehen für die Gäste bereit, in sechs Premium Plus Zimmern sind Wohn- und Schlafraum getrennt. Helle Möbel, ein toller Ausblick und eine freundliche Atmosphäre ist allen Zimmern gemeinsam. Auf die Minibar wurde verzichtet. Stattdessen kann man sich an Automaten, die auf jedem Stockwerk stehen, mit Getränken versorgen. Mineralwasser aus dem Mineralwasserbrunnen gibt es für Hausgäste kostenlos.

Neuer Wellnessbereich

So richtig die Seele baumeln lassen können die Gäste im Wellnessbereich. Ein 12,5 x 6 m großes Becken lädt zum Schwimmen und zur Aquagymnastik ein. Massagen, Fango, eine Sporthalle und viele weitere Angebote runden das Wellnesspaket ab. Voraussichtlich zwischen November und März 2014 wird dieser Bereich an den Stil des Hauses angeglichen. Die Sauna wird zu einer Saunalandschaft ausgebaut.



Die Zimmer: hell möbliert für ein freundliches Ambiente

Zusätzlich sorgt ein Gästebetreuungsprogramm beispielsweise mit Boccia, Tanz zu Live-Musik und Bingo für gute Unterhaltung.

Alte Bäume zieren den Garten

Wen es nach „draußen“ zieht, der kann das Internet im Lobbybereich kostenlos nutzen. WLAN läuft über einen Hotspot. Für Stadtbesuche gibt es einen kostenlosen Shuttleservice. Im liebevoll angelegten 35.000 m² großen Garten finden sich zwei Teiche. Eine Boccia-Bahn, eine Tischtennisplatte, Bänke und ein großes Schachspiel sorgen für Spiel und Entspannung. Ein eigener Freizeitbereich bietet auch jüngeren Gästen zwischen 14.00 und 22.00 Uhr viele Möglichkeiten mit Dart, Poolbillard und Kegelbahn.

50 Arbeitsplätze

„Das Hotel ist bereits sehr gut gebucht“, bestätigt Gerlach. Die rund 50 Angestellten sorgen da-

für, dass sich die Gäste wohlfühlen. Gerlach legt viel Wert darauf, dass sich das Team Zeit für die Gäste nimmt und eine familiäre Atmosphäre wächst. Seit dem 1. September bildet das Cup Vitalis einen Hotelfachmann aus. Übrigens, die 80 Parkplätze sind hier kostenlos.



Tolle Aussicht: die Terrasse des Restaurants

Impressum

Herausgeber:

Stadt Bad Kissingen
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen

Verantwortlich für Redaktion:

Thomas Hack, Stadt Bad Kissingen
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 1
97688 Bad Kissingen
Tel: 0971 807-1010
Fax: 0971 807-1029
thack@stadt.badkissingen.de

Bildnachweis beim Herausgeber

Anzeigen:

MIKADO Werbeagentur GmbH
Tel: 0971 66794
mikado@mikado-direkt.de

Druck und Vertrieb:

Mediengruppe Main-Post GmbH,
Würzburg
Auflage: 14.000 Exemplare

Genießen Sie Entspannung pur im Anti-Stress-Monat November



Täglich ein kostenloses
Entspannungshighlight!



KissSalis Therme
BAD KISSINGEN

Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (0971) 826 600 · www.kissalis.de

Wirtschaft jetzt online präsenter

Die Website der Stadt Bad Kissingen ist seit Ende Juni um ein drittes Schwerpunktthema reicher. Eines der ersten Anliegen von Wirtschaftsförderer Michael Wieden war das „Herausholen“ des Themas Wirtschaft aus den Tiefen des Webauftritts. Das Internet ist aktuell das Informationsmedium Nr. 1 für Bad Kissinger und Gäste. Um die hiesigen Unternehmen unterstützen zu können, war eine stärkere Betonung dieses Bereichs notwendig. Mit diesen Maßnahmen wurde begonnen.

Branchenverzeichnis

Bis dato waren Informationen zu den in Bad Kissingen ansässigen Unternehmen unter dem Reiter „Stadt“ versteckt. Dass darunter ebenfalls ein Branchenregister existiert, war vielen wenig bekannt. Denn die Zugriffszahlen lagen mit knapp 130 Seitenaufrufen für ganz 2012 im vernachlässigbaren Bereich. Um das zu verbessern, gibt es neben den Themen „Tourismus“ und „Stadt“ den Reiter „Wirtschaft“, der direkt über die Startseite zu erreichen ist. Dem Nutzer öffnen sich dann die einzelnen Unterbereiche, auch das Branchenverzeichnis, das nun unter „Firmen“ zu finden ist. Um die Zugriffe auf die Unternehmensinformationen zu vereinfachen, ist der Bereich „Firmen“ ab sofort auch direkt über die Adresse www.firmen.badkissingen.de zu erreichen. Dies vereinfacht auch das Erstellen und Einbinden von QR-Codes für Marketing- und Pressemaßnahmen.

Eine weitere wichtige Neuerung innerhalb des Branchenregisters ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Bisher wurde dieses von

einem externen Unternehmen betrieben. Hierdurch entstanden den aufgeführten Unternehmen Kosten, sofern Unternehmensinformationen eingetragen wurden, die den Grundeintrag überstiegen. Zukünftig befindet sich das Branchenverzeichnis direkt auf dem Server der Stadt Bad Kissingen. Dies hat zum einen suchmaschinentechnische Vorteile, und bietet zudem den Unternehmen ab sofort die Möglichkeit, sich kostenlos z.B. mit Bild, beschreibenden Text, Mail- und Webadresse mit Verlinkung zu präsentieren. Auf diesem Wege erfährt das Branchenverzeichnis auch eine immense Aufwertung des Informationsgehaltes für die Nutzer. Letztendlich muss natürlich jeder Unternehmer selbst entscheiden, ob er diese Möglichkeit nutzen möchte. Für Ergänzungen und Korrekturen steht ein Formular online, welches online ausgefüllt werden kann. Der Link hierzu lautet „Optimierung Branchenregister“ und findet sich ebenfalls unter www.firmen.badkissingen.de.

Vor allem während der Umgestaltung der Fußgängerzone wird dieses Branchenverzeichnis eine wichtige Rolle spielen, um die gewerblichen Anlieger der Fußgängerzone zu unterstützen.

Tagen

Der Bereich „Tagen“ befindet sich nun ebenfalls unter dem Button Wirtschaft. Der Aufbau ist ähnlich dem unter „Tourismus“ angesiedelten Bereich „Tagen“, jedoch gestalterisch individueller, sodass die Eigenheiten der einzelnen Räumlichkeiten mehr zur Geltung kommen.

Zusammenschlüsse

In Bad Kissingen existieren Zusammenschlüsse von Unternehmen verschiedener Branchen. Diese erhalten hier ebenfalls eine Plattform. Auch hier bieten wir nicht nur eine Grundinformation an, sondern möchten die Vereinigungen ermutigen, regelmäßige Informationen einzutragen.



Michael Wieden

Web-Blog

Ziel dieser Rubrik ist, ein schnelles Informationsmedium rund um das Thema Wirtschaft zu schaffen. Die Artikel innerhalb dieses Themas sind vielfältig. Von Tipps für Unternehmer über Infos zu Aktionen bis zu kuriosen Gegebenheiten kann sich hier vieles finden.

Immobilien / Gewerbeflächen

Hier finden Nutzer Angebote für gewerbliche Räume (Miete/Kauf), aber auch Gewerbeflächen zur Bebauung von Bad Kissingen oder externen Immobilienanbietern, wenn die Objekte sich im Stadtgebiet Bad Kissingen befinden. Ansprechpartner für Fragen ist natürlich immer der gekennzeichnete Anbieter, nicht die Stadt Bad Kissingen. Generell ist geplant, das Angebot unter dem Sektor „Wirtschaft“ weiter auszubauen. Dies alles erfolgt mit dem Ziel, Bad Kissingens Wirtschaft sichtbarer und erreichbarer für potentielle Kunden, Einwohner wie auch Gäste, zu machen.

Damit dies gelingt, sind alle Unternehmen aufgefordert, sich per Formular für den kostenlosen Eintrag zu melden.

Für Fragen steht Wirtschaftsförderer Michael Wieden gern zur Verfügung.

Noch mehr Qualität für die Gäste

ServiceQ Initiative mit 9. Schulung in Bad Kissingen

Hotel- und Gastronomiebetriebe sowie Dienstleister in Bad Kissingen bemühen sich tagtäglich erfolgreich darum, die Erwartungen der Kunden zu erfüllen und zu übertreffen. Anders ist nicht zu erklären, dass Bad Kissingen für Urlauber und Kurgäste sehr interessant ist. Bad Kissingen hat das verstanden und beteiligt sich seit 2009

an der ServiceQ Initiative. Die Stadt wurde aus diesem Grund im November 2012 mit dem Siegel ServiceQ Stadt ausgezeichnet. 20 Betriebe beteiligten sich.

Die Tourismus GmbH Bayerische Rhön bietet zusammen mit der Staatsbad GmbH Bad Kissingen das 9. Seminar „Service Qualität Deutschland Stufe I“ (28./29. No-

vember Arkadenbau, Salon am Schmuckhof) an.

Ziel der Veranstaltung ist die qualitative Verbesserung der innerbetrieblichen Dienstleistungen und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für kleinere und mittlere Betriebe. Die Tourismus GmbH fördert nach Teilnahme an der Ausbildung wieder die Beantragung



ServiceQualität DEUTSCHLAND

der Stufe I mit von 100 €.

Informationen erteilt Claudia Nieland, die ServiceQ Beauftragte für Bad Kissingen unter Tel. 0971 66683. Anmeldeunterlagen sendet gerne Sabine Derleth-Streit (Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Tel. 09771 94670 oder sabine.derleth-streit@bayerischerhoen.de)

Krankheiten im Alter

Ärzte Vortrag des Seniorenbeirates

Sehr erfreut zeigte sich der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Bad Kissingen, Hans-Peter Kreutzberg, als er unerwartet viele Gäste zum Vortrag von Dr. Michael Gruner begrüßte. Da habe man offensichtlich ein Thema gewählt, dass sehr viele Menschen umtreibt.

Dr. Gruner wies anfangs darauf hin, dass mit dem Alter urologische Erkrankungen ansteigen und dass sie sowohl Männer als auch Frauen betreffen. Niere, Blase und Prostata seien meist Auslöser der Beschwerden, Be-

funde seien nicht immer bösartig. Gesundheit und Vitalität sind Voraussetzungen, um die Lebensqualität zu erhalten, die Sexualität bis ins hohe Alter zu leben. Vielfach werden jedoch Anzeichen für Erkrankungen nicht beachtet und Möglichkeiten für eine Früherkennung nicht genutzt. Dr. Gruner wies auf denkbare Störungen hin, die auf Krebserkrankungen hinweisen könnten. Die Zahlen, auch der Neuerkrankungen, sind hoch, die der Sterbefälle ebenfalls. Seine Ausführungen begleitete er mit Bildmaterial, um

Gefahren deutlich zu machen und Möglichkeiten der Therapie darzustellen. Meist wird die Diagnose durch Abtasten, per Ultraschall oder Blasenspiegelungen erstellt. Der Arzt versucht immer, eine organerhaltende Therapie einzusetzen.

Ganz wichtig, so Dr. Gruner, ist auch, dass die Betroffenen ihre Lebensweise evtl. umstellen. Übergewicht und Rauchen - auch Passivrauchen - können urologische Krankheiten hervorrufen, oder das Arbeiten mit Chemikalien (Maler, Lackierer, Friseur) kann Auslöser sein. Ganz wichtig

ist es, ausreichend zu trinken, sich warm zu halten und nicht zu heftige Intimpflege zu betreiben. Eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung ist auf jeden Fall wichtig. Nicht zu vergessen ist die Selbstkontrolle - habe ich irgendwelche Beschwerden, befindet sich vielleicht Blut im Urin? Lieber einmal mehr zum Hausarzt und Facharzt gehen, als etwas zu verschleppen.

Eine lebhafte Diskussionsrunde schloss sich an und die Zuhörer dankten Dr. Gruner mit viel Beifall.

Bildung ohne Altersgrenzen

Die Seniorenuniversität Bad Kissingen hat nach der Sommerpause ihre Arbeit wieder aufgenommen. Angesprochen sind Interessierte aus Stadt und Region, aber auch Gäste, die unsere Stadt auch als Kultur- und Bildungsstandort erleben möchten.

Zwei Vorlesungsblocks stehen noch auf dem Programm: Dr. Hans-Peter Baum referiert über „Deutsch-Jüdische Geschichte

im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Unterfranken“ (14., 17. und 21. Oktober). Der Zyklus setzt ein mit dem wütenden Antisemitismus unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg, beschreibt die immer vollständiger erscheinende gesellschaftliche Integration der jüdischen Minderheit während der Weimarer Republik, dann den jähen Wandel nach der „Machtergreifung“ durch den Nationalsozialismus, aber auch den neu-

en Aufbau jüdischen Lebens in Deutschland nach dem Zusammenbruch des „Ostblocks“.

Am 23., 27. und 30. November befasst sich Prof. Dr. Rainer Leng mit dem Thema „Wissen, Weltbild, Schule und Universität im Mittelalter“. Die Vorlesungen vermitteln einen intensiveren Einblick in mittelalterliche Wissenskulturen. Was lernten die mittelalterlichen Schüler? Wer trug das Schulwesen? Auch die

Entstehung der Universitäten und ihre Verbreitung bis an die Wende zur Neuzeit werden Thema sein.

2014 wird die Seniorenuniversität mit sechs Vorlesungsblocks und einem Seminar fortgesetzt. Das neue Programm liegt bereits vor und ist erhältlich unter www.seniorenuniversitaet-kg.de oder unter Tel. 0971 807-1210. Dort erfolgt auch die Anmeldung zu allen Veranstaltungen.

Fit in den Herbst mit der KissSalis Therme

Die Urlaubszeit ist vorbei und bei vielen rufen wieder Büro und Arbeit. Gerade dann ist es wichtig, sich ab und zu eine Auszeit zu gönnen.

Rund 1000 qm Wasserfläche mit einer Wassertemperatur zwischen 32 °C und 38 °C, laden zum Abschalten ein. Auf der „Sonneninsel“ werden Körper und Sinne mit einer indischen Farblichttherapie verwöhnt, um neue Energie zu tanken, während man im großzügigen SaunaPark das Immunsystem fit macht. Regelmäßig bietet die KissSalis Therme kostenlose Praxisseminare an, in denen gezeigt wird, wie man bei einem Saunagang das Optimum für seine Gesundheit herausholt bzw. wie ein perfekter Badeablauf in der Therme aussieht.



Der November steht ganz im Zeichen der Entspannung. Den ganzen Monat lang bietet die KissSalis Therme täglich ein kostenloses Entspannungshighlight wie beispielsweise Spa-Floating, Klangmeditationen

und Entspannungsaufgüsse an. Wechselnde Angebote wie Wasser-Shiatsu, Yogakurse und ein spezielles Anti-Stress-Paket runden das Programm ab und lassen einen den hektischen Alltag völlig vergessen.

Den Höhepunkt des Anti-Stress-Monats bildet am Samstag, den 23.11.2013 um 19.00 Uhr der beliebte Klangwassercocktail. Bereits zum 7. Mal sind die Gäste eingeladen, sich begleitet und angeleitet von Wassershiatsu-Therapeuten im 35 Grad warmen Wasser treiben zu lassen und unter Wasser den sphärischen Klängen von Gongs, Trommeln, Didgeridoos und Klangschalen zu lauschen.

Tief entspannt wirkten die Gäste bei den letzten Events: „Man kann es nicht in Worte fassen“, sagt eine Teilnehmerin, „aber ich fühle mich entspannt wie lange nicht mehr!“ Die KissSalis Therme bietet damit einen besonders entspannten Herbstabend zum regulären Thermen-Eintritt.

Spielplatz Sinnbergpromenade im Oktober eröffnet

Knapp drei Monate dauerte der Umbau des Spielplatzes an der Sinnbergpromenade in Bad Kissingen.

Der Familienbeirat bewertete den Spielplatz an der Sinnbergpromenade als einen der mangelhaftesten in Bad Kissingen. Lediglich die Spielstätte Althaus und die in der Kasernenstraße schnitten ähnlich schlecht ab. Nach Überprüfung genehmigte die Regierung von Unterfranken der Stadt Bad Kissingen die Aufnahme in das Programm und damit die Förderung durch das Bund-Länder Städtebauförderprogramm Soziale Stadt.

Das Referat Jugend, Familie & Soziales unter der Leitung von David Rybak, die Stadtplanung vertreten durch Christine Schwind und Referatsleiter Wolfgang Russ, der Servicebetrieb vertreten durch Peter Borst sowie die Quartiersmanagerin Sina Bretscher machten kurzerhand ein Gemeinschaftsprojekt daraus.

Zuerst wurden die BürgerInnen ins Boot geholt. Gefragt wurde, ob der Spielplatz an der

Sinnbergpromenade erhalten werden soll. Das Votum im Workshop war eindeutig: erhalten und umgestalten bitte! Der Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe von Kindergarten und Grundschule; viele Kinder spielen dort schon auf dem Weg zu den Einrichtungen. Es folgten Ideen aus der Gruppe und von Kindern des Sinnbergkindergartens sowie der Sinnberg Grundschule. Daraus machte der Planer Robert Knidlberger zwei Motto-Entwürfe: Space Place und Sinneswege.

Im Januar 2013 folgte das Votum der BürgerInnen, v.a. vertreten



Der Spielplatz Sinnbergpromenade im Bau

durch die Mitglieder des Familienbeirats. Einstimmig erklärten diese den Entwurf Sinneswege als wünschenswert. Der Bauausschuss schloss sich an. Der Plan wurde in der letzten Stadtblattausgabe veröffentlicht.

Nach Beginn der Bauarbeiten im Juli 2013 folgte die Fertigstellung im September 2013. Einen Monat mussten die Kinder noch ausharren. Das angesäte Gras musste vor Betreten keimen und wachsen. Am Dienstag, den 15. Oktober war es dann soweit. Der Spielplatz Sinnbergpromenade wurde gemeinsam mit den Beteiligten des Familienbeirates und den Stadtreferaten durch Oberbürgermeister Kay Blankenburg eröffnet.

Hervorzuheben sind die Männer des Kidro e.V., die in mehrtägiger Arbeit die Rodungs- und Schälarbeiten der Robinien-Balancierstämmen auf dem Sinnbergpromenaden-Spielplatz durchführten. Besonderer Dank geht an den Familienbeirat, der sich von Beginn an für die Umsetzung des Umbaus eingesetzt hat. Durch das Erstellen ihres Spielplatzkonzeptes haben sie die Stadt Bad Kissingen auf Defizite aufmerksam gemacht. Besonders freudig gilt zu erwähnen, dass in diesem Zusammenhang auch die eingangs erwähnten Spielstätten Althaus und Kasernenstraße umgestaltet wurden.

Reinigungsmaßnahmen an der Kläranlage Albertshausen

Infrastruktur

In der Teichkläranlage Albertshausen werden die Abwässer des Ortsteils Schlimpfhof des Marktes Oberthulba sowie der Stadtteile Albertshausen und Poppenroth gereinigt. Vorfluter der Kläranlage zur Ableitung der gereinigten Abwässer ist die Lauter.

Die Gemeinschaftskläranlage liegt ca. 800 m westlich von Albertshausen. Sie wurde im Jahr 1975 als belüftete Teichkläranlage für eine Ausbaugröße von 2.000 EW errichtet. Der erste Teich mit einer Fläche von 1.550 m² und einem Volumen von rd. 3.500 m³ dient sowohl der mechanischen Reinigung in Form einer Vorklärung als auch der biologischen Reinigung des Abwassers. Das so vorgereinigte Abwasser fließt dann in den zweiten Teich, der ausschließ-

lich der biologischen Reinigung dient.

Die Sauerstoffversorgung erfolgt über die Wasseroberfläche und wird zusätzlich in Teichmitte durch eine technische Belüftung ergänzt. Diese dient außerdem der Umwälzung im Teich. Nach dem Teich 2 fließt das gereinigte Abwasser dem Schönungsteich zu, der eine Oberfläche von 2.500 m² und ein Volumen von 2.750 m³ hat. Die Wassertiefe der belüfteten Teiche beträgt 2,50 m, die des Schönungsteichs im Mittel 1,20 m. Aus dem Schö-



Ausgebaggert: der Schlamm wurde aus dem Becken entfernt

nungsteich läuft das so mechanisch und biologisch gereinigte Abwasser dem Vorfluter zu.

Bei derartigen Teichanlagen wird in den Teichen sowohl der Abwasserreinigungsprozess als auch die Klärschlammbehandlung durchgeführt. Nach meh-

rerer Nutzungsjahren, in denen durch den biologischen Abbauvorgang der sich bildende biologische Schlamm am Teichgrund absetzt, ist eine sog. Schlammräumung erforderlich. Turnusgemäß war die Schlammräumung in diesem Jahr vorgesehen und wurde in den Sommermonaten umgesetzt. Dazu war es erforderlich, das Wasser der Teiche abzulassen und den am Beckenboden befindlichen Klärschlamm von rd. 2.000 m³ abzusaugen. Im ersten Teich lagert sich darüber hinaus im Vorklärungsbereich Sand ab, welcher ebenfalls entnommen werden muss.

Am 13. August 2013 starteten die Reinigungsarbeiten. Zeitgleich kam es zur Erneuerung der vorhandenen Schlammrückhalte-

Action für den Nachwuchs Jugendberufsfeuerwehrtag begeistert

➤ Zum fünften Mal hieß es am Freitag, den 19.7.2013 für die Teilnehmer des Jugendberufsfeuerwehrtages der Feuerwehr Stadt Bad Kissingen „Einsatzbereit auf Wache“. Unter diesem Motto zogen die Jugendfeuerwehren Bad Kissingen, Garitz, Reiterswiesen, Winkels, Hausen-Kleinbrach und Oberthulba in die Feuerwachen ein, um diese für 24 Stunden zu besetzen.

Zu Beginn der Veranstaltung richteten Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Kreis- und Stadtbrandinspektor Harald Albert sowie Kreisjugendwart Klaus Kippes ihre Grußworte an die Jugendlichen und würdigten allesamt das große Engagement der Teilnehmer und Helfer. Im Anschluss ging es für die einzelnen Mannschaften zunächst zum Ausbildungsunterricht in die Schulungsräume der Feuerwache Bad Kissingen. Dort wurde der Umgang und der Aufbau eines Leiterhebels mittels Steckleiter zur Personenrettung vermittelt.

Nunmehr galt es für den Feuerwehrnachwuchs, in der Wache bis Samstag 18.00 Uhr Bereitschaft zu halten. Neben Ausbildung, Dienstsport und gemeinsamen Mahlzeiten wurden sechs Einsatzszenarien vorbereitet, die abgearbeitet werden mussten. So wurden von den Helfern 36 Einsätze in 24 Stunden eingespielt, wobei es galt Einsatzschlagwörter wie Personenrettung aus Kanalschacht, eingeklemmte Person unter Bagger, Notlandung eines Kleinflugzeuges, Scheunenbrand,

Werkstattbrand in einer Garage oder die zuvor trainierte Personenrettung aus dem Obergeschoss zu erledigen. Die Alarmierung der Kräfte erfolgte über von den Stadtwerken Bad Kissingen zur Verfügung gestellte Meldeempfänger und anschließendem Alarm-Fax. Alarmierung und Funkverkehr wurde durch die Einsatzzentrale in der Feuerwache abgedeckt, die ebenfalls für



Absitzen: Mensch und Technik im Feuerwehr-Fahrzeug

die komplette Dauer besetzt war.

Zur Pflege der Kameradschaft war am Freitagabend gemeinsames Grillen am Feuerwehrhaus Reiterswiesen angesetzt. Hier konnte man sich, mit Ausnahme der Kameraden der Kissinger Wehr, die zu einem Realeinsatz alarmiert wurden, bei Getränken und Bratwürstchen von den bisherigen Strapazen erholen. Anschließend starteten die Teilnehmer zu den Nachtübungen bei denen die Einsatzstellen zusätzlich mit Lichtmasten ausgeleuchtet wurden.

Der Jugendberufsfeuerwehrtag ist fester Bestandteil der Nachwuchsarbeit der Stadtfeuerwehr.



Wasser Marsch: die Jugendlichen waren begeistert bei der Sache

zeugmodell mit sieben Metern Spannweite gebaut. „Hervorragend gemacht, dieses Flugzeug, da sieht man, wie der Garitzer Kommandant sein Herzblut in die Ausbildung der Feuerwehrjugend steckt – ein starkes Stück“, lobte Stadtbrandinspektor Harald Albert die Arbeit. Auch an den anderen „Brandherden“ verschaffte sich Harald Albert einen persönlichen Eindruck und würdigte das Engagement der Feuerwehrleute für die Nachwuchsarbeit. So waren die Szenarien keineswegs aus der Luft gegriffen, sondern sind ein Abbild dessen, was die Nachwuchs-Feuerwehrmänner in ihrem späteren ehrenamtlichen aktiven Feuerwehrdienst erwarten könnte.

Zum Abschluss des spannenden Wochenendes trafen sich am Samstagabend alle Teilnehmer nochmals an der Kissinger Feuerwache zur Verabschiedung. Dem ein oder anderen Jugendlichen war zwar die Müdigkeit nach getaner Arbeit anzusehen, jedoch waren auch dieses Jahr alle von den vergangenen 24 Stunden hellauf begeistert.

Neuer Urnenhain im Parkfriedhof

➤ Im Bereich östlich des Haupteingangs in den Bad Kissinger Parkfriedhof wurde vor sieben Jahren im Rahmen des Projekts „Entente Florale“ ein Urnenhain angelegt. Die einhundert Urnenrohre, die damals gesetzt wurden, sind inzwischen alle belegt.

Um Hinterbliebenen die Bestattungsform in einem Urnenrohr

auch weiterhin anbieten zu können, wird im Bereich des Eingangs zum Parkfriedhof von der Vernonstraße aus für 2014 die Anlage eines neuen Urnenfeldes geplant.

Im Vorgriff auf diese Maßnahme werden bereits in diesem Jahr einige Urnenrohre entlang des dort gelegenen Erschließungsweges angelegt.

Hilfe mit Herz und Hand



MEDER
Bestattungen
0971 - 71550
seit 1871 direkt am Feuertürmle



Qualifizierter Bestatter, empfohlen von der Verbraucherinitiative Aeternitas e. V.



Farbenprächtige Erntedankausstellung im Rathausdurchgang.

Wie im Vorjahr entschlossen sich Hildegard Alefeld, Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Reiterswiesen, und ihr Team, die Ernteergebnisse der Region ins Blickfeld zu rücken. Auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg war angetan: „Ihr habt das ganz klasse gemacht“. Erntedank sei keine verstaubte Tradition, sondern ein Anlass „Danke“ zu sagen für die wunderbaren Produkte der Heimat, auf die man stolz sein könne. Bei der Eröffnung der Ausstellung dankte Hildegard Alefeld den Mit-Ausstellern, Weinbau Adolf Keller (Ramsthal), Bäckermeister Heribert Hedrich (Winkels) und der Imkerin Elisabeth Wagner (Reiterswiesen).



Gedenken ist mehr als ein Symbol.

Die Verlegung von „Stolpersteinen“ im Andenken an ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger mittlerweile ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in Bad Kissingen. Am 13. September wurden sechs neue Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus an drei verschiedenen Standorten in Bad Kissingen verlegt. Der Ideengeber des internationalen Projekts „Stolpersteine“, der Kölner Künstler Gunter Demnig, führt die Aktion durch. Oberbürgermeister Kay Blankenburg begleitete die öffentliche Verlegung mit einleitenden Worten.



Feuerwehrgroßübung in der Oberen Saline.

Übung macht den Meister – das gilt auch für die Feuerwehren. Bei der Übung der Feuerwehren der Großen Kreisstadt in der Oberen Saline ließ es sich Oberbürgermeister Kay Blankenburg nicht nehmen, sich persönlich von deren Leistungsfähigkeit zu überzeugen.



Seniorenorchester treffen sich in Bad Kissingen.

Das könnte der Auftakt zu einer sehr erfolgreichen Serie werden: Bad Kissingen als Standort für die jährlichen Treffen der Vereinigung der deutschen Seniorenorchester. Die Premiere war überaus gelungen – mehr als 1.000 Musiker mit Seniorenorchestern 60+ trafen sich im Bayerischen Staatsbad und ließen ihr gemeinsames Können im Max-Littmann-Saal hörbar werden. Ein Erlebnis für die Teilnehmer und für das begeisterte Publikum. Unter ihnen auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg, der den Vorstand der Orchestervereinigung vorab zu einem Empfang im Rathaus begrüßt hatte.



Möglichkeit der Urnenbestattung im Stadtteil Poppenroth.

Die Urnen können in einer Wand oder im abgegrenzten Bereich in der Erde bestattet werden. Bei der Übergabe an die Poppenrother Bevölkerung sagte Oberbürgermeister Kay Blankenburg „die Urne ist die Zukunft“. Stadtrat Klaus Bollwein hatte den Vorschlag zusammen mit einer Arbeitsgruppe (Wolfgang Wimmel, Elmar Kröckel, Siegfried Kröckel, Klaus Schmitt, Melitta Wehner und Helga Schäfer) erarbeitet. Zufrieden zeigten sich (v.r.) OB Kay Blankenburg, Bernhard Schlereth, Siegfried Kröckel, Elmar Kröckel, Klaus Bollwein, Christine Schwind und Wolfgang Wimmel.

Miteinander zwischen Jung und Alt

➤ Große Pläne hat der Jugendbeirat der Stadt Bad Kissingen. Die Beiratsmitglieder wollen die Verständigung der Jugendlichen und Senioren in Bad Kissingen verbessern, sehen sich als Sprachrohr der „Jungen“ und haben inzwischen klären können, ob H&M eine Filiale in Bad Kissingen eröffnet.

Wie das die „großen“ Gremien der Stadt tun, so trifft sich auch der Jugendbeirat zu Sitzungen. Acht Sitzungen hat der Jugendbeirat bisher abgehalten. „Wir versuchen, uns zumindest einmal im Monat zu treffen“, so Sprecher Tobias Hegemann. Nicht alle können immer teilnehmen, Praktika oder Schule haben eben Vorrang.

Jugendbeirat als Sprachrohr

Der Jugendbeirat kümmert sich beispielsweise um Probleme und Anliegen von Jugendlichen in Bad Kissingen. „Wir sind die Stimme der Jugend“, verspricht Hegemann, „immer da, wenn es etwas gibt.“ Aktuell wurden die Beiratsmitglieder mehrfach auf den Berliner Platz angesprochen - genauer auf die dort fehlende Uhr. „Ein Grund, warum so viele so spät zum Unterricht kom-



Der Jugendbeirat: Tobias Hegemann (vorne), Kimberly Parente, Alessa Zimmermann, Anna-Maria Weis, Xenia Simon, Philipp Kiesel, Louis Bauer (v.l.)

men?“, schmunzelt Hegemann. Der Jugendbeirat will sich um eine Uhr kümmern.

H&M-Filiale in Bad Kissingen?

Auch die Jugendbeiratsmitglieder haben einen Wahlkampf geführt, um ihre Ziele zu verdeutlichen. Häufig las man auf den Steckbriefen der Kandidaten den Wunsch nach einer H&M-Filiale. Der Jugendbeirat hat sich der Sache angenommen, an die Bekleidungsfirma geschrieben. „Eine Antwort haben wir auch bekommen“, weiß Kim Parente vom Jugendbeirat. „H&M will nicht nach Bad Kissingen kommen, weil es bereits in Schweinfurt eine Filiale gibt und diese nicht weit von Bad Kissingen

entfernt ist“, sagt sie enttäuscht. Auch Bryan Pavlin hatte eine Idee: Er war bei einer Wanderung auf der Kissinger Runde am Katzengrund gelandet und von der Aussicht völlig überwältigt. „Hier hat man einen Panoramablick“, schwärmt er. Doch dort fehlte eine Bank, um diesen Ausblick zu genießen. „Auch ein Mülleimer wäre wünschenswert, denn es liegt viel Abfall dort.“

Generationenverständigung

Der Jugendbeirat möchte auch den Dialog zwischen Jugendlichen und Senioren herstellen. „In Bad Kissingen gibt es zwi-

schen den Generationen 60+ und unter 25 praktisch keine Kommunikation“, klagt Hegemann. Das sei auf dem Land, wo er aufwuchs, anders. Deshalb will man auch Ziele verfolgen, die beide betreffen. An Ideen mangelt es nicht. Es habe bereits „P-Seminare“ von Schulen gegeben, bei denen Jugendliche den Senioren das Internet erläuterten. „Man kann ja voneinander lernen“, sagt Hegemann begeistert. Die Jugendlichen stellen sich auch eine Art Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus vor.

Werbung für Aktionen

Doch nicht alle Aktionen hatten Erfolg. Eine „Black and white-Party“ im JuKuZ mussten sie absagen. Auch ein Beach-Volleyballturnier im Terrassenschwimmbad fiel ins Wasser - wegen mangelnder Teilnehmer. Der Jugendbeirat wünscht sich mehr Werbung machen zu dürfen, beispielsweise in Schulen. Dort ist das Verteilen von Flyern allerdings teilweise verboten, die Flyer könnten zum Bau von Flugern missbraucht werden oder in den Mülleimern landen.



Stadtjugendarbeit: volles Programm in den Herbstferien

Rutschenparadies + Action-Tour

➤ Für die Bad Kissinger Schüler stehen schon die Herbstferien vor der Tür - und die städtische Jugendarbeit bietet wieder das beliebte Herbstferien-Special an.

Auf dem Programm stehen zwei Aktionen: Die Fahrt in die Therme Erding mit dem Rutschenparadies „Galaxy“ ist seit Jahren der Renner. Europas größte Indoor-Rutschenanlage bietet alles, was das Herz der Wasserratten höher schlagen lässt: Wilde Action,

schnelle Rutschen und auch Plätze zum Entspannen.

Bei der Herbst-Action-Tour über zwei Tage stehen verschiedenste erlebnispädagogische Angebote im Vordergrund. Die GPS-Schatzsuche und die Fahrt zum Bowling sind zwei Highlights, die sich in das reichhaltige Programm einfügen. Jeder der einmal dabei war kann bestätigen, dass in den beiden Tagen gemeinsam jede Menge erlebt wird.



Vertreter der Vorstandschaft übergeben das Jugendmobil stellvertretend an Oberbürgermeister Kay Blankenburg

Jugend nimmt Fahrt auf

➤ Die Kinder und Jugendlichen aus dem Jugend- und Kulturzentrum der Stadt Bad Kissingen können mit einem neuen Jugendmobil „auf Reisen gehen“. Das Geld für den neuen Ford Transit kam vom Städtepartnerschaftskomitee. In den letzten 15 Jahren sind im Zuge von Vereinsaktivitäten wie der Kirchenmesse oder den Wein- und Genusstagen in den Partnerstädten Vernon und Eisenstadt rund 25.000 € zusammengekommen, die zur Förderung der Jugend zur Verfügung standen. Dieter Försch, Präsident des Komitees,

Schatzmeister Klaus Münk und Gisela Schriek übergaben das Jugendmobil offiziell dem „JuKuZ“, worüber sich auch Oberbürgermeister Kay Blankenburg sehr freute. Zum Einsatz kommt das Mobil bei Ferienfreizeiten, Ausflügen und Jugendfahrten.

Im Namen aller jungen Bürgerinnen und Bürger bedankt sich die städtische Jugendarbeit beim Städtepartnerschaftskomitee für die großzügige Spende und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle der jungen Stadtbevölkerung.



Technik, die begeistert



Hoch hinaus...



Erste Hilfe



Moderner Seiltanz

➤ Die Wahl war nicht immer leicht - angesichts von über 170 Angeboten! Doch in den sechs Sommer-Ferienwochen konnten wir über 1.100 Wünsche erfüllen. Ob sportlich oder kreativ, ob sozial engagiert oder hochklassig informativ, die zahlreichen Ferienangebote waren wieder SUPER! Es ging in die Stadtteile, wir waren beim Salinenfest, waren mit Bus, Kanu und Rad unterwegs. Es wurde getanzt, gestylt und draußen genächtigt. Es war soooo viel los, man kann gar nicht alles aufzählen. Auf jeden Fall ein großes Kompliment an alle, die sich mit viel Kreativität und Motivation, oft in ihrer Freizeit, engagiert haben! Glückliche Momente schenken – was kann es beim Ehrenamt Schöneres geben? In diesem Sinne: Allen Kindern, Eltern und Betreuern ein frohes und erfolgreiches neues Schuljahr!



Tierisch gut gelaunt



Mit „Sicherheit“ im Straßenverkehr

Bad Kissingers grüne Lunge

Umweltschutz vor wirtschaftlichen Interessen

Wälder sorgen für das Überleben von Mensch und Tier. Pflanzen produzieren aus Kohlendioxid Sauerstoff, den alle Lebewesen zum Atmen brauchen. Der Stadtwald ist also die grüne Lunge der Stadt. Außerdem ist er für die Menschen ein Ruhepol, zum Joggen, Wandern oder spazieren gehen.

Alle 20 Jahre muss in sämtlichen Kommunalwäldern eine langfristige Forstbetriebsplanung erstellt werden. Die Forstverwaltung Bad Kissingen hat hierfür einen externen Sachverständigen beauftragt. In eineinhalb Jahren hat er die Planung erarbeitet und in einem Vorgabebuch für die nächsten zwanzig Jahre festgehalten - die letzte Planung stammt aus dem Jahr 1992. Eine der wichtigsten Vorgaben, der die Bewirtschaftung des Stadtwaldes folgt, ist die Nachhaltigkeit.

Ökologie und Ökonomie

„Der jährliche Zuwachs des Waldes kann im Stadtwald bedenkenlos genutzt werden. Wir handeln stets nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit“, erklärt Alexander Maunz von der städtischen Forstverwaltung. Verwenden Vögel Bäume als Nistplatz,



Großhöhlen in Altbäumen als Nistmöglichkeiten für Schwarzspechte, Hohltauben und Raufußkäuze

so werden diese möglichst nicht gefällt. Dennoch müssen Ökologie und Ökonomie in Einklang sein. Denn der Mensch benötigt auch Holz, beispielsweise für Möbel. Dieses könne man aber nicht nur aus den Tropen beziehen, sondern es müsse auch aus



Altbäume sind wertvolle Lebensräume, auch für selten gewordene Totholzbewohner

heimischen Wäldern kommen, so Maunz. Der Stadtwald wird allerdings nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten umgekrempelt. Das heißt, dass man nicht nur Baumarten pflanzt, die einen möglichst hohen Ertrag bringen.

Bäume schon zu Bismarcks Zeit

Allerdings müssen wir den Wald an die Klimaveränderung anpassen. Experten rechnen mit einer Erhöhung der Durchschnittstemperatur um 1,7 Grad. Darauf hat man reagiert und pflanzt bereits jetzt Bäume, die höhere Temperaturen und Trockenheit besser vertragen, zum Beispiel Eichen, Eiben, Speierlinge und Buchen. Der Stadtwald wandelt sich also vom Nadel- zum Laubwald. Schon heute ist das zu sehen. Die Hälfte der Bäume stand übrigens schon vor 100 Jahren, also in der Zeit, als Fürst Otto von Bismarck, in Bad Kissingen zur Kur war.

Unser Stadtwald wächst

Die weiteren Ergebnisse der jüngsten Erhebung sind erfreulich: 460.000 Kubikmeter Holz fasst der Stadtwald. Er ist größer und dichter geworden. Seit 1992 erhöhte sich die Masse von 214 Festmetern pro Hektar auf 289 heute. Das zeigt, wie groß Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung durch die Forstverwaltung Bad Kissingen geschrieben wird. Die 1992 für die folgenden 20 Jahre geplante Holzeinschlagsmenge von 130.000 Festmeter wurde fast zu 100 % erfüllt.

Auf der Suche nach dem scheuen Wasserdrachen

Der Stadtwald gehört zum europäischen Schutzgebiet „Wälder und Trockenstandorte bei Bad Kissingen und Münnerstadt“. Dort sollen die europaweit besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten erhalten und gefördert werden. Deshalb erfassen derzeit Mitarbeiter des Bayerischen Landesamts für Wald- und Forstwirtschaft mit Spezialisten im Stadtwald vorkommende Tiere und Pflanzen.

In diesem Sommer war Diplom-Biologin Ulrike Geise auf der Suche nach dem besonders bedrohten Kammmolch. Er ist unser größter Molch (ca. 7 cm). Wie alle Frösche und Molche wandert er im Frühjahr zu Teichen und Tümpeln, um sich zu paaren. Die Männchen haben in dieser Zeit ein „Drachen“-Hochzeitskleid, mit dem sie die Weibchen



umwerben. Die Weibchen verstecken nach der Hochzeit ca. 250 Eier einzeln unter Wasser, an Blättern von Wasserpest und anderen Pflanzen. Nach 2-3 Wochen schlüpfen die Larven, die dann bis August so weit entwickelt sind, dass sie von Kiemenatmung umstellen können. Erst nach 2-4 Jahren sind die Jungmolche erwachsen und können sich selbst paaren. Leider sind die Eier und Larven der Kammmolche noch gefährdeter als die anderer Molche,

denn sie leben gerne in den Bereichen der Teiche, wo auch gefräßige Fische vorkommen. Wenn ein Teich keine Versteckräume oder reichhaltige Vegetation hat, haben die Tiere kaum Überlebenschancen. Außerdem sind Kammmolche sehr ortstreu. Dies führt dazu, dass sie in Bayern selten geworden sind.

Ulrike Geise wurde fündig. Gleich an mehreren Gewässern im Stadtwald und der Umgebung fand sie Kammmolche,

aber auch Erdkröten, Grasfrösche, Wasserfrösche sowie Teichmolche und Bergmolche. „Es ist wirklich ungewöhnlich, so viele tolle Gewässer zu finden! Ich war begeistert, nicht nur alle Arten, die ich erwartet hatte, zu finden. Es war auch wirklich beeindruckend, wie viele Amphibien hier leben!“ meinte die Biologin. Diese positive Entwicklung ist sicherlich der Stadt Bad Kissingen zu verdanken, die mit der Unterstützung von Landschaftspflegeverband und Bund Naturschutz in den vergangenen Jahren mehrere naturnahe Feuchtgebiete im Stadtwald errichtet hat. Sie sei deshalb sehr optimistisch, dass der Kammmolch hier dauerhaft ein sicheres Vorkommen haben wird. Bad Kissingen leistet so einen wichtigen Beitrag zum Europäischen Schutzgebietsnetzwerk NATURA 2000!

Klar lese ich Zeitung!

Digital-Abo
ab **5 Euro**
monatlich!

Wie, wo, wann
ich will.

Mit dem **Digital-Abo** lesen Sie Ihre Zeitung wie Sie wollen!
Egal ob am **PC**, auf dem **Smartphone** oder auf dem **Tablet**.

Abonnenten erhalten das **Digital-Abo** zum Vorteilspreis von nur 5 Euro / Monat.

Für Nicht-Abonnenten gibt es dieses Abo für 19,99 Euro / Monat.

Mehr Informationen und Bestellung unter www.mainpost.de/digital oder per Telefon:
0931 / 6001 6001



www.mainpost.de/digital

MAIN POST
Gut zu wissen.



Der neue Extra-Service mit Taxi-Komfort:

AST – das Anruf-Sammel-Taxi Ihrer Stadtwerke Bad Kissingen und Taxi Back. Jetzt ganz NEU. Ihre AST-Hotline: 0971/5381.

Jetzt sind die Bürger und Gäste Bad Kissingens noch mobiler: Denn ab sofort gibt es AST – das Anruf-Sammel-Taxi Ihrer Stadtwerke Bad Kissingen und Taxi Back. Damit fahren Sie im Stadtgebiet zum günstigen Tarif.*

Einfach 30 Minuten vor der geplanten Fahrt unter 0971/5381 bestellen – und von Haltestelle zu Haltestelle fahren. Auch auf der Linie nach Poppenroth/Albertshausen.

Gesamtes Liniennetz und weitere Infos unter www.stwkiss.de

*Einfache Fahrt im Bereich der Stadtbuslinien 2,80 € pro Person (mit Kurkarte 1,40 €).
Nach Poppenroth und Albertshausen 5,60 € pro Person (mit Kurkarte 2,80 €).
** Beförderung erfolgt ganzjährig. Ausgenommen 24.12. und 31.12. (wenn diese Tage auf einen Freitag, Samstag und Sonntag fallen) und Rakoczy-Fest-Wochenende.

AST-Servicezeiten**:

Freitag von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Samstag von 14.00 Uhr – 22.00 Uhr

Sonntag von 14.00 Uhr – 22.00 Uhr



SERVICE VOLLER ENERGIE
STADTWERKE
BAD KISSINGEN GmbH